

Jahresschrift des Verbandes Schweizerischer Schreinermeister
und Möbelfabrikanten Graubünden

DER HOLZBOCK

№ 23/2021

VSSM

Verband Schweizerischer
Schreinermeister
und Möbelfabrikanten
Graubünden

.....
Kreative Lehrlingsmöbel aus Graubünden
.....

Die Bündner-Meister der Schreinerlernenden stehen fest
.....

Erfolgreiche Berufsausstellung in Chur
.....

Sonderpreis «gefällt» 2021
.....

Alle Ampeln stehen auf Grün

Besuchen Sie unseren Showroom

PARKETT
TÜREN
TERRASSENBÖDEN
ALTHOLZ

In unserem Showroom zeigen wir Ihnen das vielfältige Angebot an Terrassenböden aus Holz und WPC, dazu edle Parkettböden von renommierten Marken, moderne Türen und Altholz. Schauen Sie rein, unsere Spezialistinnen und Spezialisten beraten Sie gerne!

Woodpecker Standort Landquart | Riedlöserstrasse 5 | 7302 Landquart | Tel. 081 300 66 00
landquart@woodpeckerag.ch | www.woodpeckerag.ch | www.woodpeckershops.ch

Der Schreiner Ihr Macher und die gelebte Diversität

Geschätzte «Holzbock»-Leser
Liebe Schreinerkolleginnen und -kollegen

In der Ausgabe der Schreinerzeitung vom 28. Oktober 2021 findet man auf den Seiten 48–50 einen spannenden Artikel von Frau Dr. Marianne Breu zum Thema «gelebte Diversität». Hand aufs Herz, wer hat ihn gelesen oder zumindest überflogen? Ist das Thema für uns Schreiner wichtig? In der wenigen Zeit, die uns neben Beruf und Familie bleibt, möchten wir uns nicht noch mit der Vielfalt in unserem Betrieb beschäftigen.

Mich interessierte dieser Artikel sehr. Es ist spannend mitzuerleben, wie sich die Schreinerwelt von einer Männerdomäne zu einem Beruf für alle verändert. Vor 40 Jahren hat noch niemand von Diversität, Inklusion oder Assimilation gesprochen. Damals waren wir mehr die Exoten oder Emanzen.

Es freut mich, dass der VSSM das Thema Frauen in der Schreinerwelt ernst nimmt und sich damit auseinandersetzt. Der Frauenanteil bei den Lernenden steigt jedes Jahr. Zurzeit liegt er bei rund 20 Prozent. Jetzt stehen wir vor der Herausforderung, die gut ausgebildeten Fachfrauen in der Branche zu halten. Frau Dr. Breu spricht da das Ziel der Inklusion an, beschreibt dann auch gleich die Hürden, um dieses zu erreichen. Wie Studien zeigen, ist eine Veränderung der Arbeitswelt auch für junge Berufsmänner sehr erwünscht. Arbeitsmodelle mit Teilzeitstellen, gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie und höhere Löhne können uns helfen, den Fachkräftemangel zu minimieren. Aus meiner Erfahrung reicht es bei Weitem nicht aus, eine Frauentoilette zu installieren. Es braucht ein Aufeinander-Zugehen, Akzeptanz, Vertrauen und Wertschätzung. Es braucht vermehrt Frauen, die sich in der Branche engagieren. Der VSSM hat diesen Schritt bereits getan und mit Anita Luginbühl als Vizepräsidentin, einer Frau mit viel Erfahrung in Führungspositionen und in Männerdomänen, ein Zeichen gesetzt. In den Vorständen der Sektionen besteht noch viel Luft nach oben. Bei 21 Sektionen und drei Fachgruppen sind insgesamt nur sechs Frauen vertreten. In diversen Gesprächen mit jungen Schreinerinnen höre ich nach wie vor Sätze wie «die Kunden hinterfragen mein Fachwissen», «die Mitarbeiter haben am liebsten, wenn ich die Werkstatt reinige», «im Alltag muss ich sehr viel leisten, um akzeptiert zu sein» oder «frauenfeindliche Sprüche muss ich halt einfach ertragen können». Diese Aussagen können der Vergangenheit angehören, wenn wir vermehrt Frauen in leitende Positionen einstellen. Dazu müssen wir sie zur Weiterbildung motivieren. Nicht mit der Begründung, dass bei einer Anstellung in der Arbeitsvorbereitung oder als Projektleiterin der Beruf und die Familie besser vereint werden können, sondern ganz einfach, weil die Frauen geeignet sind und die Herausforderung hervorragend meistern, weil sie interessiert sind, ihr Fachwissen zu vertiefen und weil sie ihren Beruf lieben.

Eine Veränderung braucht Geduld und Hartnäckigkeit. Ganz der Aussage von Frau Dr. Breu: steter Tropfen ...

Trotz der Veränderungen und Anpassungen wird der Schreiner noch immer DER SCHREINER IHR MACHER bleiben. Auch bei unserem Betrieb hängt die Tafel bei der Eingangstüre und ich trage die T-Shirts mit dem Logo.

Sogar der Schriftzug «mit Frauenpower» ist verschwunden. Da stellt sich mir die Frage: Sind wir doch erst bei «toleriert»? Ich sehe es anders. Für mich bringt dieses Logo einen grossen Vorteil. Die Leute sprechen mich darauf an und meinen, es müsse doch Schreinerin stehen, und schon bin ich inmitten eines Dialoges. Ich kann mit ihnen über meine Arbeit, meine Leidenschaft fürs Holz oder meinen Betrieb sprechen. Ich bin überzeugt davon, dass wir mit positivem Denken die langsame Veränderung etwas beschleunigen können.

Herzlichst, eure Präsidentin
Barbara Schuler-Rozzi



PEERTOOLS
Präzisionswerkzeuge

Innovativ | Prozessoptimierend | Kurzfristige Lieferzeiten

Ihr Bündner Schneidwerkzeughersteller



www.shop.peertools.ch

umfangreiches Standardsortiment | kostengünstige Sonderwerkzeuge
Wendeschniden für alle Frässysteme und vieles mehr

Inhalt

Impressum

Herausgeber
VSSM Graubünden, Bahnhofplatz 1
CH-7302 Landquart, Telefon +41 81 300 22 40
info@vssm-gr.ch

Redaktion
Jürg Gasser, VSSM Graubünden
info@vssm-gr.ch

Design und Produktion
VIADUCT, Somedia Production AG, Postfach 491
Sommeraustrasse 32, CH-7007 Chur
Telefon +41 81 255 55 50, www.viaduct.ch

Anzeigendisposition
VSSM Graubünden, Jürg Gasser, Bahnhofplatz 1
CH-7302 Landquart, Telefon +41 81 300 22 40
info@vssm-gr.ch



Holztextur. Bild: Pieder Alig, VSSM GR

Insertionspreise

Gemäss Mediendaten 2020/2021, Download unter www.vssm-gr.ch/holzbock

Auflage/Erscheinungsdatum
1000 Exemplare. Der «Holzbock» erscheint als Ganzjahresschrift einmal im Jahr (Dezember).

Hinweise
Jede Verwertung des Ganzen oder von Teilen dieser Publikation ist ohne die schriftliche Zustimmung des Herausgebers unzulässig.

Der Holzbock № 23/2021

3

Vorwort

5

Inhalt

6-7

Veranstaltung

Generalversammlung 2021
Fachvortrag Suva Chur und Linth

8-9

Berufsbildung

Lehrabschlüsse

11-17

Lehrlingswettbewerb

holz kreativ 2021
BDN-Wettbewerbe
Sektionsmeisterschaften 2021

19-23

Branchennachwuchs

Nationaler Zukunftstag
FIUTSCHER 2021

25

Weiterbildung

Origin Shaper Workshop

26-31

Graubünden Holz

Führungswechsel
Holzfluss
Sonderpreis
Prix Lignum 2021

32-39

Verbandsinfo

Prix Lignum 2021
SUVA
Neue Bauarbeitenverordnung
Gesamtarbeitsverträge Schreinerhandwerk
Kurzmitteilungen

GENERALVERSAMMLUNG 2021

Auch GV 2021 mittels schriftlicher Abstimmung

Aufgrund der weiterhin bestehenden Massnahmen durch den Bundesrat zur Bekämpfung des Corona-Virus musste unsere Generalversammlung vom 16. April 2021 in Savognin erneut abgesagt werden.

JÜRIG GASSER Da die Durchführung einer GV mit persönlicher Teilnahme bis auf Weiteres stark eingeschränkt war, hat der Vorstand des VSSM GR entschieden, anlässlich der bundesrätlichen COVID-19-Verordnung 2, die 22. ordentliche Generalversammlung des VSSM GR auch in diesem Jahr nicht physisch, sondern mittels schriftlicher Abstimmung mit Stichtag 16. April 2021 durchzuführen. Die Mitglieder erhielten die vollständigen Abstimmungsunterlagen per Post. Somit war gewährleistet, dass die Mitglieder ihre Rechte gemäss den Statuten des VSSM GR nun auf schriftlichem Weg ausüben konnten. Bis am 31. März 2021 konnten Fragen zu den Traktanden an info@vssm-gr.ch eingereicht werden. Diese Fragerunde wurde nicht genutzt. Am 8. April, 17.00 Uhr fand ein Online-Meeting für die Mitglieder des VSSM GR statt. Hier erfuhren die Mitglieder das Neuste vom Verband, und es wurden Fragen zur GV beantwortet. Thomas Iten, Zentralpräsident VSSM, informierte aus erster Hand über den GAV-losen Zustand. Zum Schluss orientierte der Präsident Peter Flutsch über die Tätigkeiten von Graubünden Holz.

Alle Anträge des Vorstandes wurden angenommen Stichtag der schriftlichen Abstimmung war der 16. April 2021. Von den 130 stimmberechtigten Mitglieder gingen

51 gültige Stimmzettel ein. Dies bedeutet eine Wahlbeteiligung von 39,23%. Sämtlichen Anträgen des Vorstandes wurde mit grossem Mehr zugestimmt. So wurde das Protokoll der 21. ordentlichen GV mit Stichtag 25. Mai 2020 genehmigt. Die Jahresrechnung 2020 wurde abgenommen, die verantwortlichen Organe des VSSM GR entlastet und das Budget 2021 genehmigt. Ebenso wurde beschlossen, die Mitgliederbeiträge zu belassen. Wahlen standen in diesem Jahr keine auf dem Programm. Die nächste GV wird am 8. April 2022 zusammen mit HBS GR bei der Uffer AG in Savognin durchgeführt. Wir hoffen, dass wir die GV wie geplant wieder einmal physisch durchführen können und freuen uns jetzt schon, Sie an der Generalversammlung 2022 persönlich begrüßen zu dürfen.



Infolge Covid-19 konnte auch die GV 2021 nicht physisch stattfinden, sondern wurde mittels schriftlicher Abstimmung durchgeführt. Bild: VSSM GR

FACHVORTRAG SUVA CHUR UND LINTH

Fachvortrag: Asbest, die unsichtbare Gefahr

Die Regionalsektion Quattervals des VSSM Graubünden und die Agentur der Suva Chur und Linth haben bei einem gemeinsamen Anlass in Zernez auf die Gefahren von Asbest aufmerksam gemacht. Es ergab sich ein angeregter Austausch, bei dem viele offene Fragen zu diesem aktuellen Thema beantwortet werden konnten.

WERNER BERNHART, VERBANDSBERATER SUVA / ADRIAN VON LANTHEN, MEDIENSPRECHER SUVA Obwohl der Baustoff Asbest seit 1990 verboten ist, besteht die Gefährdung, mit Asbest in Kontakt zu kommen, weiterhin. Beispielsweise für Mitarbeitende von Unternehmen, die an einem Umbau von einem Gebäude beteiligt sind, das vor 1990 entstanden ist. So verzeichnet die Suva nach wie vor rund 150 Todesfälle, die auf das Einatmen von Asbest zurückzuführen sind. Grund genug, um das Thema an einem gemeinsamen Informationsabend aufzunehmen.

Vom Chef bis zum Lernenden

Unter Einhaltung der entsprechenden Schutzmassnahmen konnte der Anlass trotz Corona-Pandemie wie geplant im Auditorium des Schloss Planta-Wildenberg durchgeführt werden. Zahlreiche Firmeninhaber mit ihren Mitarbeitenden nahmen am Anlass teil. Unter ihnen die Ausbilder der Engadiner Lehrwerkstatt, um in der Folge auch die jüngsten Arbeitnehmenden für die Gefahren zu sensibilisieren.

Roger Spiess, Experte für Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Suva, führte in das Thema ein und informierte die Anwesenden, wie man Asbest erkennt und wie man bei Asbestvorkommen richtig handelt. Dabei konnte er auf seine grosse Erfahrung als Schadstoffexperte zurückgreifen, die er sich in den vergangenen Jahren in der Beratung, aber auch in der Beurteilung von Asbestproben angeeignet hat. Spiess gab in seinem Referat Antworten auf die grundlegendsten Fragen. Wo wurde Asbest überall verwendet? Wie erkennt man die Gefahr? Was ist bei einer Küchenanierung oder bei einem Badumbau zu beachten?

In Davos fand ein Umdenken statt

In der nachfolgenden Expertenrunde zeigte Paul Ardüser, Schreiner von Davos, auf, welche Erfahrungen er mit Asbest gemacht hat und wie sich der Umgang mit Asbest der Davoser Unternehmen nachhaltig verändert hat. Als



1 Zu Gast im Schloss Planta-Wildenberg in Zernez
2 Fachvortrag Asbest für die Mitglieder der VSSM GR Regionalsektion Quattervals
3 Richtiger Umgang mit Asbest. Bilder: SUVA Chur und Linth

einer der ersten Unternehmer bestand er im Zweifelsfall auf eine professionelle Asbestabklärung. Das führte teilweise auch dazu, dass er Aufträge verloren hatte. Dank seiner Hartnäckigkeit hat inzwischen in den regionalen Unternehmen ein Umdenken stattgefunden. So zieht jetzt die ganze Region am selben Strick. Schreiner, Sanitär, Architekten, Elektriker, Verwaltungen, die öffentliche Hand – alle nehmen das Thema Asbest ernst und lassen im Zweifelsfall Abklärungen und Arbeiten von Asbest-Profis ausführen.

In der Diskussion stellten die Teilnehmenden fest, dass Bauherren oft bereit sind, mehr zu bezahlen, wenn man sie über die Thematik aufklärt. Auch für sie ist Nachhaltigkeit wichtig. Denn wer möchte schon die Gesundheit seiner Nächsten aufs Spiel setzen?

Nach gut zwei Stunden wurden die Teilnehmenden mit einem Lunch-Paket verabschiedet.

www.suva.ch/de-CH/praevention/sachthemen/asbest



Das grösste Festool Sortiment in Graubünden mit 120 m² Ausstellungsfläche
Maschinen, Zubehör und Verbrauchsmaterial am Lager



Besuchen Sie uns an unserem neuen Standort
Rossbodenstrasse 49 · 7000 Chur

www.zuestag.ch · 081 252 97 15



Die Schreiner/innen EFZ und Schreinerpraktiker/innen EBA des Kantons Graubündens feierten ihre erfolgreichen Lehrabschlüsse

JÜRIG GASSER Betreffend COVID-19 wurden auch in diesem Jahr die Lehrabschlussfeiern der Gewerblichen Berufsschulen Chur, Ilanz, Davos, Samedan, Poschiavo und Müstair klein gehalten. Dennoch durften alle der angetretenen Kandidaten ihre Fähigkeitsausweise und Atteste in einem würdigen Rahmen in Empfang nehmen. Sieben Schreinerinnen und achtunddreissig Schreiner beendeten somit ihre vierjährige Lehre und erhielten das Eidgenössische Fähigkeitszeugnis. Drei junge Männer schlossen die zweijährige Lehre zum Schreinerpraktiker mit Eidgenössischem Berufsattest erfolgreich ab. Prüfungsergebnisse mit Note 5 und höher wurden mit einer Schieblehre, einem Hobel oder einem gravierten Hammer ausgezeichnet. Erfreulicherweise erhielten in diesem Jahr fünfundzwanzig Kandidaten eine dieser Auszeichnungen. Das spricht für einen sehr guten Jahrgang. Die Kantons-Bestnote als Schreiner/in EFZ von 5,5 schafften gleich zwei Prüfungsabsolventen, Eva Engler, Marx AG Zizers von der Gewerblichen Berufsschule Chur und Marc Pfister, Kaspar Flütsch Vitalmöbel AG Serneus, von der Berufsfachschule Davos. Saftar Ali Mohammad, TM Schreinerei AG Zillis schaffte mit 5,5 die Bestnote bei den Schreinerpraktikern EBA.



Prüfungskreis Chur / GBC Chur

Schreiner/in EFZ (Möbel/Innenausbau):

- Engler Eva (Marx AG, Zizers), **Note 5,5**
- Gartmann Laura (Gasser Schreinerei AG, Haldenstein), **Note 5,4**
- Habegger Frena (Möbelwerkstatt Viamala GmbH, Thusis), **Note 5,3**
- Schmid Jonas (Holzbau Candrian Partner GmbH, Flims Dorf), **Note 5,3**
- Egli Livia (Kofix Schreinerei, Trimmis), **Note 5,2**
- Fontana Ursin (TM Schreinerei AG, Zillis), **Note 5,1**
- Walliser Noel (Jörimann Schreinerei AG, Chur), **Note 5,1**
- Frei Nathanael (Knuchel AG, Chur), **Note 5,0**
- Schleier Peter (Schwitter & Wieland AG, Churwalden), **Note 5,0**
- Schmid Ricardo (Holzbau Candrian Partner GmbH), **Note 5,0**
- Gimmi Nando Felice (Marx AG, Zizers)
- Weibel Pio (Kofix Schreinerei, Trimmis)

Schreiner/in EFZ (Bau/Fenster):

- Monstein Stella (Schreinerei Uffer AG, Savognin), **Note 5,0**

Schreiner-Praktiker/in EBA (Schreiner):

- Saftar Ali Mohammad (TM Schreinerei AG, Zillis), **Note 5,5**
- Maiolani Nathan (Falegnamaria Salzgeber, La Punt-Chamues-ch), **Note 5,2**

Schreiner-Praktiker/in EBA (Fensterbau):

- Meier Fabian (Battaglia + Pinggera Schreinerei AG, Scharans), **Note 5,3**



Prüfungskreis Chur / GBS Ilanz

Schreiner/in EFZ (Möbel/Innenausbau):

- Monn Pierin (Schreinerei Spescha AG, Rueun), **Note 5,1**
- Cajacob Levin Noe (Scrinarina Giusep Cajacob, Sumvitg), **Note 5,0**
- Casanova Rino (Tarcisi Maissen SA, Trun)
- Zanin Cedric (Scrinarina Flepp SA, Disentis/Mustér)

Schreiner/in EFZ (Bau/Fenster)

- Gruber Christian (Scrinarina Camathias SA, Laax), **Note 5,4**
- Medeiros Lima Filipe (Casaulta Holzwerkstatt GmbH, Sagogn)



Prüfungskreis Chur / BFD Davos

Schreiner/in EFZ (Möbel/Innenausbau):

- Pfister Marc (Kaspar Flütsch Vital Möbel AG, Serneus), **Note 5,5**
- Flütsch Andres (Ambühl Schreinerei und Küchenbau, Davos Platz)
- Hartmann Mauro (Schreinerei Bär Jenaz AG, Pragg-Jenaz)
- Meier Kris (Heinz Holz, Valzeina)
- Rösch Gil (Ambühl Schreinerei und Küchenbau, Davos Platz)
- Sgier Valentin (wieland innen und aussen ag, Schiers)

Schreiner/in EFZ (Bau/Fenster)

- Sonderegger Nico (Bernhard Holzbau AG, Davos Wiesen), **Note 5,2**
- Tettamanti Lena (Bardill Holzbau AG, Jenaz), **Note 5,0**
- Compagnoni Tamara (Ardüser Schreinerei AG, Davos Platz)

Prüfungskreis Engadin / GBS Samedan

Schreiner/in EFZ (Möbel/Innenausbau)

- Hübner Lars (Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner, Samedan), **Note 5,4**
- Aebi Joel Dominic (Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner, Samedan), **Note 5,2**
- Fiechter Michel (Werkplaz Ovenstone, Sent), **Note 5,2**
- Valentin Arno (Falegnamaria Spiller, Scuol), **Note 5,1**
- Bongulielmi Gioele (Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner, Samedan), **Note 5,0**
- Arquint Silvan (Falegnamaria Spiller, Scuol)
- Branchi Daniele (Schreinerei Trutmann GmbH, Samedan)
- Clalüna Andri (Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner, Samedan)
- Hornig Christian (IN LAIN Holzmanufaktur Cadonau AG, S-chanf)
- Koller Adrian (Fried AG, Bever)
- Muscetti Marcello (Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner, Samedan)
- Pereira Cardoso Nuno (Rominger Holzmanufaktur AG, Pontresina)
- Prinz Simon (Schreinerei Lingenhag, Strada)

Schreiner/in EFZ (Bau/Fenster)

- Luminati Mirco (La Rasiga SA, Li Curt), **Note 5,4**
- Isepponi Daniele (Vecellio Legno Sa, Poschiavo), **Note 5,0**



Prüfungskreis Engadin / GBS St. Maria

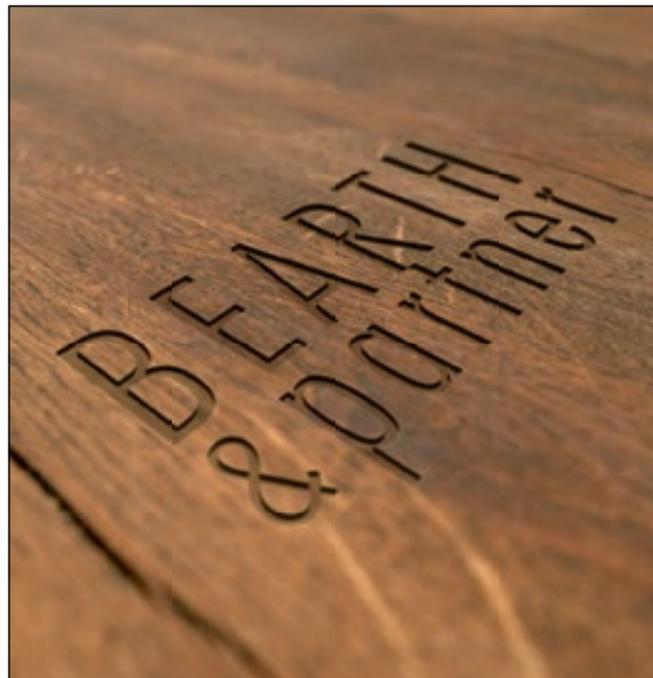
Schreiner/in EFZ (Möbel/Innenausbau)

- Telser Jan (Stobru AG, Valchava)

Prüfungskreis Engadin / GBS Poschiavo

Schreiner/in EFZ (Möbel/Innenausbau)

- Romani Mosè (Gebrüder Malgiaritta AG, Müstair), **Note 5,0**



Wir schlagen in die gleiche Kerbe.

Bearth & Partner Steuerberatung und Treuhand AG
 Quaderstrasse 18 | CH-7000 Chur | 081 254 37 37 | bearth-treuhand.ch



TREUHAND | SUISSE



IHR FENSTERBAUER
 kompetent // termingerecht // preiswert

Heinz Fenster
 Unterdorf 17 T +41 81 651 13 36 info@heinz-fenster.ch
 CH-7411 Sils i.D. F +41 81 651 28 46 www.heinz-fenster.ch

Schweizer Handwerk mit Präzision und Leidenschaft

HOHL

OERTLI SCHÄRFERVICE | BERATUNG | VERKAUF

ARNOLD HOHL AG, Leuzkirchstrasse 2, CH-5084 Lütiburg
 Tel. +41 71 931 37 60 Fax +41 71 931 31 45 info@schaefer-hohl.ch www.schaefer-hohl.ch

«I bin imfall nid vu gester. I zahla digital. Mim Natel.»

So zahlen Sie heute. Schnell, sicher und kontaktlos.

Gemeinsam wachsen

Apple Pay SAMSUNG Pay G Pay TWINT
gkb.ch/epayment



HOLZ KREATIV 2021

Kreative Lehrlingsmöbel aus Graubünden

38 Bündner Schreiner-Lernende im dritten Lehrjahr haben am jährlichen, freiwilligen Wettbewerb «holz kreativ» trotz unsicherer Planung betreffend Corona die Herausforderung angenommen und wurden dafür belohnt.

JÜRIG GASSER Seit dem Jahr 2000 organisieren die Schreiner-Fachlehrer der sechs Gewerbeschulen des Kantons Graubünden mit Unterstützung des VSSM Graubünden den freiwilligen Wettbewerb «holz kreativ» für die Schreiner-Lernenden EFZ des 3. Lehrjahres und die Schreinerpraktiker EBA.

Im letzten Jahr wurde «holz kreativ» von Corona durchgeschüttelt und nahm einen anderen Verlauf als geplant. Leider konnten infolge der Massnahmen zur Bekämpfung

von Covid-19 die Bewertung der Möbel und die Eröffnungsausstellung nicht durchgeführt werden. Für die Organisatoren gab es trotz Corona ein Ausfallen lassen, des zur Tradition gewordenen Wettbewerbes, in diesem Jahr nicht.

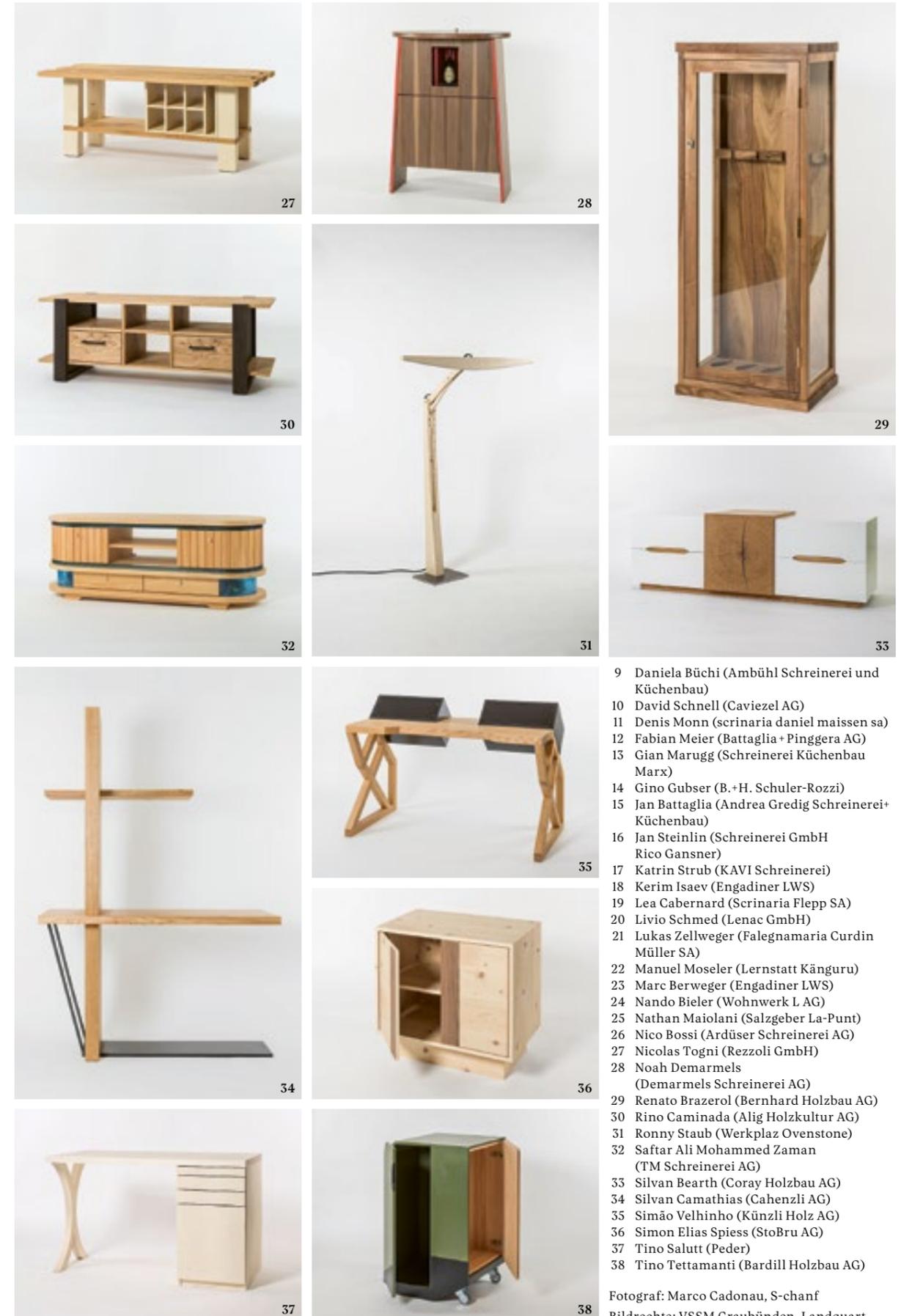
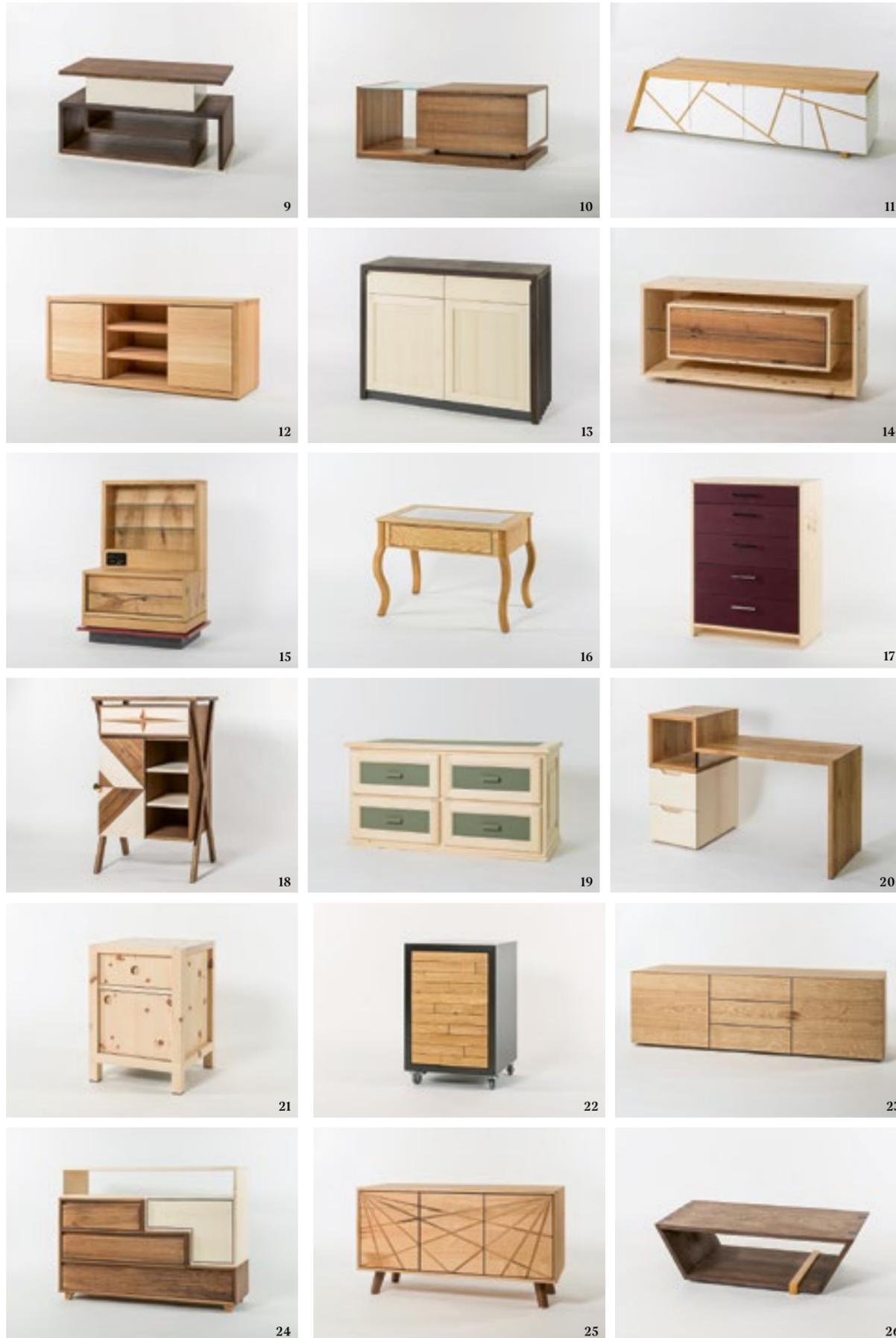
Aufgrund der aktuellen Corona-Situation konnte die Vernissage und Ausstellung zwar wieder nicht an der Gewerblichen Berufsschule in Chur ausgestellt werden. Dafür konnten die Teilnehmer ihre Werkstücke an ihrer Gewerbeschule abgeben, die dann bewertet und im kleinen Rahmen ausgestellt wurden. Mit der Bewertung ist keine Rangfolge ableitbar. Jedes abgegebene Objekt bedeutet ein Erfolg. Jede Arbeit hat ihre eigene Geschichte. Die Teilnehmer erhielten für ihren Einsatz eine Bewertung und ein Geschenk.

«Weil die Möbel nur beschränkt ausgestellt werden konnten, möchten wir als Anerkennung an die Leistungen und Fähigkeiten unseres Bündner-Schreiner Nachwuchses die Fotos der Möbel streuen und einem grösseren Publikum zugänglich machen», kommentiert Barbara Schuler-Rozzi, Präsidentin des VSSM Graubünden das Projekt.

Um professionelles Fotomaterial zu erhalten, hat der VSSM GR den Fotografen und Schreiner Marco Cadonau aus S-chanf angestellt. «Die Fotos sind super geworden und wir hoffen nun, dass sich die Bilder schnell verbreiten und die ganze Welt sieht, wie gut unser Bündner-Schreiner Nachwuchsst ist», so Barbara Schuler-Rozzi mit einem Schmunzeln.

www.vssm-gr.ch/de/vssm-gr/holz-kreativ/holz-kreativ-2021

- 1 Adrian Flütisch (Ruwa Holzbau)
- 2 Alex Cavazzi (Rezzoli GmbH)
- 3 Amos Cramer (Engadiner LWS)
- 4 Andri Capatt (Cahenzli AG)
- 5 Andrin Ziegler (Ralph Riedi Schreinerei-Innenausbau)
- 6 Armin Aebli (Ruosch + Luch AG)
- 7 Bono Jacomet (Coray Holzbau AG)
- 8 Curdin Demont (Tarcissi Maissen SA)



- 9 Daniela Büchi (Ambühl Schreinerei und Küchenbau)
- 10 David Schnell (Caviezel AG)
- 11 Denis Monn (scrinaria daniel maissen sa)
- 12 Fabian Meier (Battaglia + Pinggera AG)
- 13 Gian Marugg (Schreinerei Küchenbau Marx)
- 14 Gino Gubser (B.+H. Schuler-Rozzi)
- 15 Jan Battaglia (Andrea Gredig Schreinerei+ Küchenbau)
- 16 Jan Steinlin (Schreinerei GmbH Rico Gansner)
- 17 Katrin Strub (KAVI Schreinerei)
- 18 Kerim Isaev (Engadiner LWS)
- 19 Lea Cabernard (Scrinaría Flepp SA)
- 20 Livio Schmed (Lenac GmbH)
- 21 Lukas Zellweger (Falegnamaria Curdin Müller SA)
- 22 Manuel Moseler (Lernstatt Känguru)
- 23 Marc Berweger (Engadiner LWS)
- 24 Nando Bieler (Wohnwerk L AG)
- 25 Nathan Maiolani (Salzgeber La-Punt)
- 26 Nico Bossi (Ardüser Schreinerei AG)
- 27 Nicolas Togni (Rezzoli GmbH)
- 28 Noah Demarmels (Demarmels Schreinerei AG)
- 29 Renato Brazerol (Bernhard Holzbau AG)
- 30 Rino Caminada (Alig Holzkultur AG)
- 31 Ronny Staub (Werkplatz Ovenstone)
- 32 Saftar Ali Mohammed Zaman (TM Schreinerei AG)
- 33 Silvan Bearth (Coray Holzbau AG)
- 34 Silvan Camathias (Cahenzli AG)
- 35 Simão Velhinho (Künzli Holz AG)
- 36 Simon Elias Spiess (StoBru AG)
- 37 Tino Salutt (Peder)
- 38 Tino Tettamanti (Bardill Holzbau AG)

Fotograf: Marco Cadonau, S-chanf
 Bildrechte: VSSM Graubünden, Landquart

Kompetenz im Handwerk **FORMAT 4®**

Hobelmaschinen – Präzision und Komfort für Anspruchsvolles

CNC-Bearbeitungszentren – 1000 Möglichkeiten einfach auf den Punkt gebracht

Formatkreissägen – Überzeugend in allen Bereichen

Kantenanleimmaschinen in jeder Preis-Leistungsklasse von klein bis groß

Die kompakten Plattenaufteilsägen für effizienten Zuschnitt

HM-SPOERRI AG
Holzbearbeitungsmaschinen Weieracherstrasse 9 | CH-8184 Bachenbülach | Tel.: 044 872 51 00

www.hm-spoerri.ch | info@hm-spoerri.ch

BLUEFIN Terra-Diamond
MEHR ALS 85% NATÜRLICHE ROHSTOFFE

Der neue Wasserlack von ADLER wird auf Basis einer veganen Rezeptur hergestellt. Er enthält zu 85 Prozent ausschließlich natürliche Rohstoffe! Dabei müssen Sie mit ADLER Bluefin Terra-Diamond keine Abstriche in punkto Qualität und Optik machen. Die umweltschonende Alternative von ADLER lässt sich sehr gut verarbeiten, garantiert einen hervorragenden Oberflächenschutz und sorgt für eine naturbelassene Optik. Steigen Sie jetzt um und verringern Sie Ihren CO₂-Ausstoß um ganze 31 Prozent!

ADLER-Lack AG | Tuggen | Etzelstr. 5 | Tel. 055/465 21 21 | www.adler-lacke.ch

ADLER
In unseren Adern fließt Farbe.

braun
Vielfalt in Holz

Suche Erweiterte Suche CP Login

Home Platten Decore Massivholz Türen Boden | Wand | Decke... Bauplatten Dämmstoffe Klebstoffe Marktplatz

Leichtbauplatten Lisocore

Produktvielfalt im Profi-Shop online

Optimierter Webshop – jetzt noch komfortabler

Einfache Bestellung und schnelle Abwicklung

Bestellen Sie einfach direkt im Profi-Webshop oder lassen Sie sich von unseren kompetenten Mitarbeitern beraten.

- Parkett und Bodenbeläge
- Türen, Haustüren
- Decore
- Wände und Decken
- Outdoor-Holzterrassen

BRAUN AG | Mooswiesstrasse 76 | 9201 Gossau | info@braun.ch | braun.ch

braun
Vielfalt in Holz

BDN-WETTBEWERBE

Aus Erfahrungen lernen

An der Sektionsmeisterschaft in Samedan hatte ich ein wunderbares Erlebnis. Ich schaute zu, wie die Lernenden ihre Fragmente bearbeiteten. So nebenbei fragte ich eine Lernende, wie es denn so ginge, da sagte sie ganz spontan: «Besser als beim Reisskönig».

REMO PÜNTENER Ich dachte mir, dass es genauso sein sollte. Lernen aus vergangenen Herausforderungen. Der «Reisskönig» wird im Engadin im 1. Lehrjahr ausgetragen. Ein Fragment, nur leicht einfacher als bei der Sektionsmeisterschaft, wird dort an einem Samstag im Juni hergestellt. Er soll ein erster Belastungstest sein, aber auch ein Kräfitemessen unter den Lernenden. 14 Lernende aus dem ganzen Engadin und den Südtälern treffen sich im Kurslokal in Samedan: 75 Minuten reissen und 120 Minuten fertigen. Alles ist gleich aufgebaut wie an der Teilprüfung. Die Lernenden erfahren ein erstes Mal, wie es ist, als Fachmann/Fachfrau unter Wettbewerbsbedingungen eine Leistung abzurufen und Schlüsse daraus zu ziehen. Das nächste Mal, an der Sektionsmeisterschaft, läuft es dann schon besser, und mit dieser Sicherheit ist dann auch die Teilprüfung kein Problem mehr. Und genau das ist der Sinn der BDN-Stiftung (Bruno De Nicolo-Stiftung): Lernende zu fordern und zu fördern.

Die BDN-Stiftung veranstaltet und unterstützt aber noch weitere Wettbewerbe. Bei diesen gingen trotz Corona auch dieses Jahr viele Lernende im zweiten Lehrjahr bei «Holz in Form», im dritten Lehrjahr bei «holz kreativ» und im vierten Lehrjahr beim «Unternehmensmodell» an den Start. Wer bei der Siegerehrung in der Lehrwerkstatt für Schrei-



Siegerehrung BDN-Stiftung

ner dabei war, konnte den Stolz in den Gesichtern sehen, und natürlich nahmen die Preisträger/-innen den Siegercheck vom anwesenden Bruno De Nicolo mit einem Lachen im Gesicht entgegen.

BDN Preisträger: 2021

- Reisskönig:
1. Rang: Damian Sprecher
 2. Rang: Ivan Bläsi
 3. Rang: Flurin Alesch Felix



U-Modell: Gewinner Lars Hübner



Holz in Form: Gewinnerin Sabrina Herrli



Holz Kreativ: Gewinner Marc Berwegger. Bilder: ELWS

SEKTIONSMEISTERSCHAFTEN 2021

Die Bündner-Meister der Schreinerlernenden stehen fest

66 Schreinerlernende aus dem Kanton Graubünden haben vom 2. bis 5. November 2021 zum einen um die Krone des Bündner-Meisters 2021 und zum anderen um die Qualifikation zu den Schreiner-Meisterschaften gekämpft.

JÜRIG GASSER Die erste Stufe auf dem Weg über die Schreiner- und Schweizermeisterschaft bis hin zur Weltmeisterschaft ist vorbei. Durchgeführt wurde die Sektionsmeisterschaft in den Kurswerkstätten Ilanz und Samedan unter der Organisation von Monika Heinz, Kurswesen VSSM GR. Als Meisterschafts-Obmänner amtierten die Kursleiter Pieder Alig in Ilanz und Frank Tonello in Samedan.

Keine leichte Aufgabe

Die Lernenden hatten einen Tag Zeit, einen Tablet-Halter aus Hartholz/Sperrholz herzustellen. Nebst den fachspezifischen Schreinerkenntnissen waren insbesondere die Präzision, die Effizienz und das Arbeitszeitmanagement für den Erfolg wichtig. Ob dies den Lernenden gelang, sahen die beiden Experten am Ende des Wettkampftages, bei der Bewertung der Werkstücke.

Gleich zwei Bündner-Meister

Am besten erfüllten gleich zwei Teilnehmer die Aufgabe.



Jan Battaglia aus Donat (Andrea Gredig Schreinerei und Küchenbau AG, Sarn) und Florin Berni aus Vals (Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner, Samedan) belegten punktgleich den ersten Platz und wurden somit Bündner-Meister 2021. Ihre fast perfekten Möbel boten kaum Anlass zur Kritik und wurden mit 92 von 100 möglichen Punkten bewertet. Mit nur zwei Punkten weniger folgt Lukas Zellweger aus Scuol (Falegnamaria Curdin Müller SA, Strada) auf dem zweiten Platz. Den dritten Platz belegten auch wieder punktgleich zwei Kandidaten: Nadja Caviezel, Vella (Srinaria Weishaupt GmbH, Vella) und Alessandro Roussette aus Valchava (Gebr. Malgiaritta AG AMAR Arvenmöbel, Müstair). Vierter wird Eric Derungs aus Sagogn (Spescha AG, Rueun).

Ehre, wem Ehre gebührt

Die sechs Besten wurden am 1. Dezember 2021 an einer stimmungsvollen Siegerehrung im Holzzentrum in Landquart ausgezeichnet. Vier der Lernenden haben nun die Möglichkeit, sich für alle weiteren Runden bis hin zur Berufs-Weltmeisterschaft zu qualifizieren. Damit dies auch hoffentlich funktioniert, gab Sandro Mächler, Verantwortlicher WorldSkills vom VSSM, einige gute Ratschläge mit.

Wie geht's weiter?

Bereits auf der ersten Wettkampfstufe, bei der national rund 1200 angehende Schreinerinnen und Schreiner teilnehmen, wird stark selektioniert, erreichen doch nur 90 Lernende die nächste Runde.

Im Reglement der WorldSkills für alle Berufsmeisterschaften wurde beschlossen, dass im Jahr der WorldSkills nur Teilnehmer zugelassen sind, welche im Wettkampfsjahr maximal 22 Jahre alt sind.

Ab der Stufe Regionalmeisterschaft werden nur noch potenzielle WS-Teilnehmer zugelassen. Aus diesem Grund können im WorldSkills Zyklus Lyon nur noch Teilnehmer mit Jahrgang 2002 und jünger zugelassen werden. Aus der VSSM Sektion Graubünden haben sich folgende vier Teilnehmer altershalber für die Regionalmeisterschaften qualifiziert: Jan Battaglia, Florin Berni, Alessandro Roussette und Eric Derungs.

Aus den Regionalmeisterschaften kommen neun Lernende in die



Schweizer Nationalmannschaft. An die Weltmeisterschaft im Jahre 2024 nach Lyon reisen die besten zwei Schreinerlernenden aus der Schweiz. Wer weiss, vielleicht ist einer unserer Bündner mit dabei?

Ränge:

1. Bündner-Meister: Jan Battaglia, Donat (Andrea Gredig Schreinerei und Küchenbau AG, Sarn)
1. Bündner-Meister: Florin Berni, Vals (Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner, Samedan)
2. Lukas Zellweger, Scuol (Falegnamaria Curdin Müller SA, Strada)
3. Nadja Caviezel, Vella (Srinaria Weishaupt GmbH, Vella)

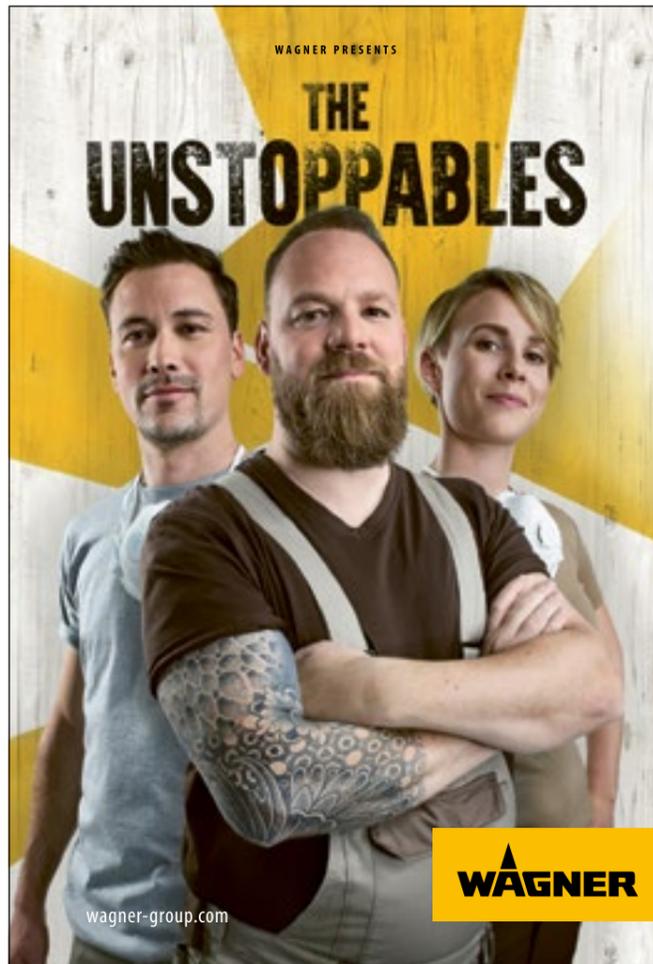
3. Alessandro Roussette, Valchava (Gebr. Malgiaritta AG AMAR-Arvenmöbel, Müstair)
4. Eric Derungs, Sagogn (Spescha AG, Rueun)

www.vssm-gr.ch/de/ueberbetriebliche-kurse/sektionsmeisterschaften
www.vssm.ch/de/berufsbildung/schreinermeisterschaften



1. Rang: Bündner-Meister 2021, Jan Battaglia
1. Rang: Bündner-Meister 2021, Florin Berni
2. Rang: Lukas Zellweger
3. Rang: Nadja Caviezel
3. Rang: Alessandro Roussette
4. Rang: Eric Derungs
- Siegerehrung vom 1. Dezember 2021 in Landquart
- Jan Battaglia und Florin Berni belegten punktgleich den ersten Platz und wurden somit Bündner-Meister 2021.

Bilder: Pieder Alig, Frank Tonello, VSSM GR



NATIONALER ZUKUNFTSTAG

Grossandrang in Schreinereien

Die Offensive des VSSM und seiner regionalen Sektion Graubünden bei den Betrieben trug Früchte. In mehr als 400 Schreinereien verbrachten am nationalen Zukunftstag Kinder einen Tag mit erwachsenen Berufstätigen. Der Ansturm auf die Betriebe war nach einem Jahr Unterbruch besonders gross. Ebenso gross ist die Vorfreude auf den Zukunftstag 2022 vom 10. November.

JÜRIG GASSER Hunderte von Kindern und Jugendliche waren am nationalen Zukunftstag am 11. November 2021 landauf-landab in Schreinereien zu Gast und schnuppernten erste Luft im Berufsalltag der Erwachsenen. Was einst als Vater-Tochter-Tag gestartet war, hat sich schon längst

zu einem schweizweiten Anlass gemauert, an dem sich die verschiedenen Lehrberufe den zukünftigen Berufs- und Fachleuten vorstellen, darunter auch mehr als 400 Schreinerbetriebe. Auch im Kanton Graubünden öffneten nicht weniger als 20 Betriebe ihre Türen für die Schülerinnen und Schüler.

Hocker, Schneidebretter, Holzspiele

Wie die Fotos belegen, geht es an diesem Tag nicht um graue Theorie, sondern ums tatkräftige Anpacken. Die Kinder sägten, hobelten, schliffen, feilten und lackierten erste Werkstücke aus eigener Hand und erfuhren dabei, wie vielfältig das Schreinerhandwerk eben ist. Hocker, Schneidebretter, Kerzenständer, Vogelhäuschen, Holzspiele, Boxen für Taschentücher und noch viele praktische Alltagsgegenstände mehr entstanden.

www.vssm.ch/de/nationaler-zukunftstag-do-11-november-2021



- 1 Bardill Holzbau AG, Jenaz
- 2 Marx AG Schreinerei und Küchenbau, Zizers
- 3 TM Schreinerei AG, Zillis
- 4 Ambühl Schreinerei AG, Davos Platz
- 5 Schreinerei Truttmann, Pontresina
- 6 Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner, Samedan

EIGENMANN AG

Werkzeuge & Maschinen 9615 DIETFURT



EIGENMANN AG Werkzeuge & Maschinen, Feldeck 11, CH-9615 Dietfurt, Tel. 071 982 88 88, Fax 071 982 88 99, info@eigenmannag.ch, www.eigenmannag.ch

FIUTSCHER 2021

Erfolgreiche Berufsausstellung in Chur

Die Berufsausstellung FIUTSCHER fand vom 17. bis am 21. November in der Stadthalle in Chur statt. Trotz Corona erkundeten rund 11 000 Besucherinnen und Besucher an 80 Ständen die Bündner Berufswelt. Die Schülerinnen und Schüler, Jugendliche und Erwachsene nutzten die Gelegenheit, sich über das grosse Angebot an Aus- und Weiterbildungen im Kanton zu informieren. Der VSSM Graubünden nutzte erneut die Gelegenheit, um den Schreinerberuf auf der gemeinsamen Plattform der Bündner Wald- und Holzwirtschaft vorzustellen.



JÜRIG GASSER Auch bei der sechsten Ausgabe von FIUTSCHER stand das «Anpacken» der Berufe im Vordergrund. Das Schutzkonzept ermöglichte auch bei der diesjährigen Durchführung das Ausprobieren der beruflichen Tätigkeiten an den verschiedenen Ständen. Fünf Tage lang konnten an FIUTSCHER mehr als 140 Grundbildungen und 250 Weiterbildungsangebote erkundet werden. Von Mittwoch bis Freitag haben 117 Schulklassen mit insgesamt 3700 neugierigen Schülerinnen und Schülern der Bündner Oberstufen aus dem gesamten Kanton die Berufsmesse besucht. Am Wochenende haben viele Kinder und Jugendliche die Ausstellung mit ihren Eltern oder Grosseltern erlebt. Zudem informierten sich die Besucherinnen und Besucher auch über das breit gefächerte Weiterbildungsangebot.

Gute Werbung für die «hölzigen Berufe»

Wie bereits an den vergangenen Durchführungen der FIUTSCHER hat Graubünden Holz zusammen mit den Verbänden der Bündner Wald- und Holzwirtschaft die Holzkettenberufe zusammenfassend an einem gemeinsamen Stand präsentiert. Das Standpersonal setzte sich aus Vertretern der ganzen Holzbranche zusammen. Deshalb konnten Fragen rund um das Thema Holz kompetent und fachlich beantwortet werden.

Die grosszügig gehaltene Ausstellungsplattform der Holzbranche wurde in drei Bereiche unterteilt, in denen die Verbände bzw. Ämter ihre entsprechenden Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten attraktiv präsentierten. Wer sich traute, die Holzkonstruktion hinaufzuklettern, hatte von oben die freie Sicht auf das Geschehen in der



Stadthalle. Ob es dann auch für die handwerklichen Fähigkeiten zum Zimmermann oder zur Zimmerin reichte, konnte mit der Erstellung eines Zimmermannsknotens aus Arvenholz ausprobiert werden.

Bei den Waldberufen bot sich die Gelegenheit, ein wenig «Forstwartluft» zu schnuppern. An diesem Stand hatte man fast das Gefühl im Wald zu sein. Mit einer Elektro- säge konnten die Schüler Baumstämme in Scheiben zersägen.

Grosses Interesse am Schreinerberuf

Die zahlreichen Besucher und Schüler am Stand der Schreiner durften sich ein Tic-Tac-Toe-Spiel aus Arvenholz herstellen. So konnten die Jugendlichen erste Erfahrungen mit den verfügbaren Maschinen wie Ständerbohrmaschine, Tischoberfräse und Handoberfräse sammeln. Ebenso beliebt bei den Jugendlichen war die Arbeit mit einer handgeführten Oberfräse mit CNC-Unterstützung. Es wurde in feinsten Präzision und Konzentration gewerkt und geschreinert. Unter Aufsicht des Standchefs Frank Tonello und den standbetreuenden Schreinerlernenden wurden die Schüler in das Schreinerhandwerk eingeführt. Insgesamt gingen an die 700 Spiele über die Werkbank.

Die Vielfältigkeit des Schreinerberufs wurde auf eindrückliche Art und Weise aufgezeigt und natürlich wurden auch hier vertiefende Informationen durch das kompetente Standpersonal, vertreten durch Berufsbildner, Berufsschullehrer, Experten der Weiterbildung sowie Kursleiter, an alle Interessierten weitergegeben. Höchst erfreulich war auch, dass viele «Kids» am Wochenende wieder mit ihren Eltern am Schreinerstand vorbeikamen, um sich über den Beruf zu informieren.

Gesamthaft war das Interesse am Schreinerberuf überwältigend! Dies zeigten die regen Teilnehmerzahlen an den Aktivitäten, die zahlreichen Nachfragen nach Informationsmaterial und die vielen guten Gespräche. Wir sind der festen Überzeugung, dass wir mit unserem Auftritt einen wichtigen Beitrag zum Generieren von Schreiner-Nachwuchs leisten konnten.



- 1 Die Tic-Tac-Toe-Spiele aus Arvenholz am Stand der Schreiner waren gefragte Souvenirs an der FIUTSCHER 2021.
- 2 FIUTSCHER ist der wichtigste Anlass zur Berufsfindung im Kanton Graubünden.
- 3 Andrang an der Werkbank.
- 4 Die Ausstellungsplattform der Holzbranche mit Werkstattatmosphäre am Stand der Schreiner.
- 5 Die Jugendlichen konnten erste Erfahrungen mit den verfügbaren Maschinen wie Ständerbohrmaschine, Ständerbohrmaschine und Handoberfräse sammeln.

Neue digitale Angebote

Anlässlich der Berufsmesse hat der BGV digitale Angebote rund um die Berufswahl lanciert. So ist die Onlineplattform FIUTSCHER explore (www.explore.fiutscher.ch) zur multimedialen Erkundung der Berufe online gegangen. Diese wird im kommenden Jahr weiter ausgebaut, so dass Schülerinnen und Schüler in die Bündner Berufswelt eintauchen können.

Elf Lernende aus dem Kanton Graubünden geben über zwei Kanäle in den Sozialen Medien über die nächsten acht Monate Einblick in die verschiedenen Berufe. Diese «Berufs-Influencer» teilen ihren Arbeitsalltag auf Instagram und TikTok. Auch mit dabei ist David Cavegn, Berufsbotschafter und Lernender Schreiner in Breil/Brigels. Er findet es cool, dass er bei diesem Projekt dabei sein kann. «Ich bin auch in meiner Freizeit sehr aktiv auf Instagram und teile meine Erlebnisse gerne. Dass ich das jetzt mit meiner Lehre verbinden kann, ist einfach der Hammer!»

Während der Berufsausstellung wurden im FIUTSCHER-Studio rund 20 Sendungen mit verschiedenen Gästen zu Themen rund um die Berufswahl produziert. Diese stehen auf www.tv.fiutscher.ch zur Verfügung.

Diese digitalen Angebote sind jedoch kein Ersatz für die Berufsausstellung FIUTSCHER. Denn das Erlebnis der Ausstellung kann nicht ersetzt werden. Die nächste Ausgabe ist im Jahr 2023 geplant.



6 Während der fünftägigen Ausstellung wurden von den Besuchern rund 700 Tic-Tac-Toe-Spiele hergestellt.

7 Vertiefende Informationen zum Schreinerberuf wurden durch das kompetente Standpersonal an alle Interessierten weitergegeben.



Herzlichen Dank!

In der aktuellen Situation nehmen Berufserkundungstage, Schnupperlehren und Berufsmessen einen noch höheren Stellenwert ein. Schliesslich mussten solche Veranstaltungen in den letzten 20 Monaten mehrheitlich abgesagt werden. Deshalb war die Durchführung von FIUTSCHER für den Branchennachwuchs enorm wichtig. Dies erfordert jedoch auch einen erheblichen Organisations- und Arbeitsaufwand. Ohne ein gut funktionierendes OK, sowie zahlreiche fleissige Helfer aus der ganzen «Schreinerfamilie», wäre ein solcher Anlass kaum zu bewältigen. Im Namen des VSSM GR möchte ich mich deshalb an dieser Stelle bei meinen OK-Mitgliedern Tatjana Gori, Marco Caviezel, Riccardo Dasoli und Frank Tonello für ihren selbstlosen Einsatz sehr herzlich bedanken. Weiter geht der Dank an die zusätzlichen Standbetreuer Alois Derungs, Remo Püntener und Heinz Blatter sowie an alle Lernenden, die als Standbetreuer einen super Job gemacht haben. Und zum Schluss ein herzliches Dankeschön an den BGV und das AfB als Organisator, an Graubünden Holz für die Gesamtkoordination des «Holzkettenstandes» sowie an alle unsere treuen Sponsoren: Element-Küchen AG/Eigenmann AG/ibW Höhere Fachschule Südostschweiz/Holzwerkstoffe Gfeller AG/Josias Gasser Baumaterialien AG/Koch Group AG/Peertools AG Präzisionswerkzeuge/Tonet AG/Züst AG Elektrowerkzeuge/SUVA Chur

Mit Dankesgrüssen

Jürg Gasser, Geschäftsführer VSSM GR

FIUTSCHER 2021

Mein Beruf als Schreiner/in gefällt mir, weil ...



Ronya Lietha, Schreinerin EFZ

RUWA HOLZBAU AG, 7240 Küblis

«In minerä Lehr fällt miär vor allem die kreativ Arbet mitem Holz und dass der Bruäf sehr abwächsligrich isch. Z Bestä isch, dass mä zum Bispiel en Chuchi härstellä cha und diä nachär au montiärä tarf. Am Schluss gsehdmä wasmä gleistet hed und das isch au immer hübsch.»

Jonas Arnold, Schreiner EFZ

Schreinerei Bär Jenaz AG, 7231 Pragg-Jenaz

«Als Schrinere hett mä immer Abwächslig. An einem Tag isch mä ir Budä und rüschtet Furnier, am negschtä Tag isch mä vilicht uf em Bu und montiärt das Produkt, wo mä produziärt hed. Diä Sachä, wo ä Schrinere macht, sind breit abgstekt und so isch jedi Arbet andersch. Mä lernt albig Nüs und zum Teil is ä Herusforderig, aber de lärt mä für die negschtä Sachä drzuä.»



Alice Egli, Schreinerin EFZ

wieland schiers, 7220 Schiers

«In minärä Lehr als Schrinere gfallt miär di vielsitig und abwächsligrichi Arbet. Ämal isch mä ir Buda am Möbel machä und den ischt mä wider uf em Bu am nä Innäusbu dra. Mä cha sich kreativ au sehr guät verwürklichä, sigs ir Planig vom nä Möbel oder uf der Bustell än Lösig für äs Problem z findä. Derzuä chund no, dass mä jedä Abet gsiäd, was mä der ganz Tag gmacht hed.»



OPTIMIERE DEINEN BETRIEB

Entdecke Origin und hol dir handgeführte CNC-Frästechnik in deine Werkstatt

shapertools.com

SHAPER

**HOLZSCHUTZ GANZ EINFACH.
HOLZSCHUTZ MIT TEKNOS.**



EFFIZIENT UND EFFEKTIV.

Die intelligenten, technisch fortschrittlichen Lack- und Beschichtungslösungen von Teknos sorgen für einen umfassenden Schutz gegen Beanspruchung jeglicher Art und verlängern damit die Lebensdauer von Holzprodukten.

WE MAKE THE WORLD LAST LONGER.

Teknos AG, 9487 Gamprin-Bendern
Tel. +423 375 94 00, ch-info@teknos.com
WWW.TEKNOS.CH



WEITER BILDUNG



Höhere Fachschule
Südostschweiz

www.ibw.ch

Jetzt beruflich und persönlich weiterkommen! Steigern Sie Ihren Marktwert mit einer Weiterbildung.

SCHREINEREI

Dipl. Techniker/-in HF Holztechnik, Vertiefung Schreinerei
Start Februar 2023, Maienfeld

Fertigungsspezialist/-in VSSM
(weiterführend zu Projektleiter/-in Schreinerei mit eidg. FA)
Start 14. Januar 2022, Ziegelbrücke
Start Oktober 2023, Chur

Berufsbildner/-in VSSM (eidg. anerkanntes Diplom)
Start 25. Februar 2022, Ziegelbrücke

Weitere Kurse auf Anfrage:
CAD Vectorworks Grund- und Aufbaukurs 2D/3D
Diverse Seminare mit Rückvergütung MAEK

HOLZBAU UND ENERGIE

Dipl. Techniker/-in HF Holztechnik, Vertiefung Holzbau
Start Oktober 2022, Chur und Ziegelbrücke

Holzbau-Polier/-in mit eidg. FA
Start Oktober 2022, Chur und Ziegelbrücke

Holzbau-Vorarbeiter/-in
Start September 2022, Chur und Ziegelbrücke

Dipl. Techniker/-in HF Energie und Umwelt
Start August 2022, Chur

Energieberater/-in Gebäude mit eidg. FA
Start Oktober 2022, Sargans

GESTALTUNG

Dipl. Techniker/-in Bauplanung, HF Innenarchitektur
Start August 2022, Maienfeld

Dipl. Gestalter/-in HF Produktdesign
Start August 2022, Maienfeld und Zürich

Interior Designer/-in
Start August 2022, Maienfeld, Ziegelbrücke und Zürich

Nähere Infos finden Sie auf www.ibw.ch. Gerne stehen wir Ihnen unter info@ibw.ch oder 081 403 33 33 zur Verfügung. Wir freuen uns auf Sie.

ibW Höhere Fachschule Südostschweiz
Chur | Sargans | Maienfeld | Ziegelbrücke
Telefon 081 403 33 33, info@ibw.ch, www.ibw.ch

ORIGIN SHAPER WORKSHOP

Mit der ibW einen Schritt näher zur C-Technologie

Die beiden VSSM-Graubünden-Kursleiter Pieder Alig und Frank Tonello besuchten Mitte Oktober einen Workshop im Technologiezentrum der ibW, um sich mit der Origin von Shaper vertraut zu machen.

THOMAS TSCHUDI Die Origin von Shaper Tools ist eine handgeführte Oberfräse mit CNC-Unterstützung. Gefräst wird entlang dem Fadenkreuz auf dem Display, die ungenauen Bewegungen des Anwenders werden durch die Elektronik ausgeglichen. So zu arbeiten, ermöglicht neue Wege, erschliesst Möglichkeiten und macht erst noch Spass. Mit dieser Technologie entfällt die Produktion von aufwendigen Frässchablonen. Individuelle Fräsarbeiten, sei es in der Werkstatt, aber auch auf der Baustelle, können einfach von Hand in «CNC Präzision» gefertigt werden. Silvano Fontana, der Mitarbeiter des ibW Technologiezentrums, führte die beiden VSSM GR-Kursleiter in diese spannende Technologie ein. In der Einführung erlernten sie die wichtigsten Handgriffe wie die Inbetriebnahme und den Werkzeugwechsel an der Maschine. War die Maschine einsatzbereit, erstellten sie gemeinsam Fräsungen für die unterschiedlichsten Anwendungen wie Fingerzinken, Schlitz- sowie dekorative Zapfenverbindungen bis zu verschnörkelten Schriftzügen. Neben den Arbeiten am individuellen Arbeitsplatz wurden auch Fräsjobs an der von Shaper entwickelten «Ver-



Pieder Alig in Aktion mit der Origin im Kurslokal in Ilanz.



Frank Tonello im Einsatz mit der CNC-Oberfräse anlässlich der Berufsausstellung FIUTSCHER.

tical-Workstation» praxisorientiert instruiert. Damit der Programmierprozess möglichst einfach erledigt werden kann, erklärte Silvano die direkte Datenübernahme aus dem CAD-Programm via WLAN oder USB-Schnittstelle. Mit dem erlernten Wissen möchten die beiden Kursleiter die ersten Schritte der C-Technologie in die ÜKs einfließen lassen. Neben dem Einsatz der Origin von Shaper in den ÜKs wurde dieses Novum bereits an der Berufsschau FIUTSCHER Mitte November 2021 in Chur eingesetzt, um den Jugendlichen aufzuzeigen, dass die Schreiner schon längst mehr als Hammer und Hobel im Einsatz haben.



Möchten auch Sie die Origin von Shaper besser kennenlernen?

Dann ist der neue Workshop im ibW Technologiezentrum in Maienfeld genau das Richtige für Sie! Am Freitag, 28. Januar 2022, Mittwoch, 9. Februar 2022, oder Montag, 21. Februar 2022, können Sie in kleinen Gruppen mit maximal 4 Personen den Einsatz der «Origin» von Shaper erkunden und vertiefen. Wer eine eigene Maschine hat, bringt diese am besten mit. Für Auskünfte steht Thomas Tschudi, Leiter des ibW Technologiezentrums (thomas.tschudi@ibw.ch/081 403 33 59) gerne zur Verfügung.

Anmelden können Sie sich auf:
www.ibw.ch/angebot/holz-bau-energie/schreinerei/fachkurse-schreinerei

Origin Shaper Workshops an der ibW Höhere Fachschule Südostschweiz. Bilder: VSSM GR / ibW

Neuer Geschäftsführer von Graubünden Holz

Nach fast elf Jahren hat Christian Felix per Ende Juli 2021 den Dachverband der Wald- und Holzwirtschaft Graubündens verlassen. In seine Fusstapfen tritt Marcel Lerch.

Marcel Lerch als neuer Geschäftsführer gewählt
Mit Marcel Lerch ist ein kompetenter Nachfolger für die Geschäftsstelle des Dachverbandes der Bündner Wald- und Holzwirtschaft gewählt worden, der mit seiner langjährigen Förster-Erfahrung in der Wald- und Holzbranche die bestehenden und neuen Projekte mit viel Enthusiasmus vorantreiben und umsetzen möchte.

Projekte zur Umsetzung der Strategie

2010 hat Christian Felix seine Arbeit bei Graubünden Holz als Projektleiter für das auf zwei Jahre angelegte EU-Projekt IN2WOOD aufgenommen. Anschliessend unterstützte er den Geschäftsführer von Graubünden Holz als dessen Stellvertreter bei der Umsetzung der geplanten Massnahmen. Im Januar 2016 übernahm Christian Felix die operative Führung des Dachverbandes der Wald- und Holzwirtschaft Graubündens. In den letzten elf Jahren hat Christian Felix massgeblich zahlreiche bewährte Massnahmen weiter vorangetrieben und neue Formate und Projekte entwickelt und lanciert, stets mit dem Fokus, die in der Strategie des Dachverbandes – Holz futuro 2022 – gesetzten Zielsetzungen zu erreichen.



Wechsel in der Geschäftsführung von Graubünden Holz. Marcel Lerch (l.) übernimmt das Amt des bisherigen Geschäftsführers Christian Felix (r.). Bild: Graubünden Holz

Unter Profis

65'000 Artikel für alle Profis sowie durchdachte Lösungskonzepte in der Sicherheitstechnik. Bestelle noch heute in unserem Online Shop oder kontaktiere uns für eine Beratung.

Bei KOCH bist Du unter Profis.

KOCH Group AG | www.koch.ch



Unter Profis

Holzfluss-Studie 2020

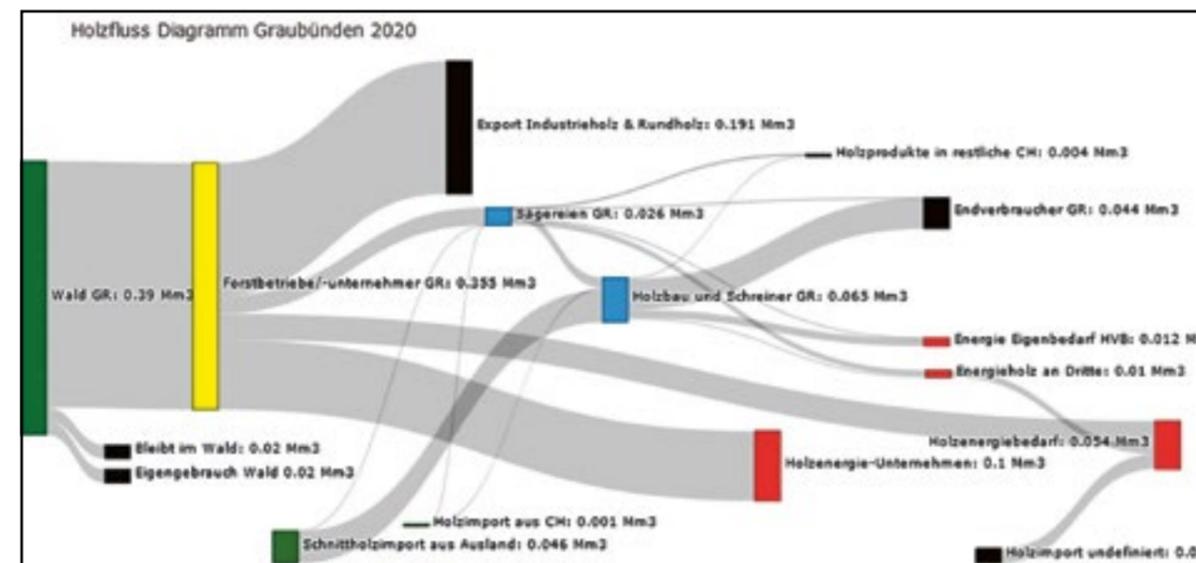
Graubünden Holz hat im September 2021 eine Holzfluss-Studie für Graubünden publiziert. Diese liefert neue Einblicke in die Bündner Wald- und Holzwirtschaft für das Jahr 2020. Unter anderem wurden dafür repräsentative Betriebe nach ihren verarbeiteten Holz mengen befragt, um zu beleuchten, wo Handlungsbedarf zur Unterstützung der Branche besteht.

MARCEL LERCH Die Analyse der Holz mengen, die im Kanton Graubünden geerntet oder verwertet werden, zeigt, dass im Kanton 355 000 m³ Holz aus dem Wald entnommen werden. Der Energieholzanteil aus dem Waldholz beträgt 137 000 m³, oder 38,6%. Somit fallen 218 000 m³ als Sägerundholz oder Industrieholz an. Von diesen 218 000 m³ werden 191 000 m³ (88%) aus dem Kanton in die übrige Schweiz oder ins Ausland exportiert. Nur noch 26 000 m³ (12%) vom Rundholz finden den Weg in eine Bündner Sägerei. Daraus werden ca. 16 900 m³ fertige Schnittwaren hergestellt (die Ausbeute liegt bei ca. 65%), welche hauptsächlich in den Holzbau oder in die Schreinereien geliefert werden. Aus dem Ausland kaufen die Holzbaubetriebe und Schreinereien 46 000 m³ Schnittwaren, Hobelware, Leimholz, etc. ein. Der massive Exportüberschuss an unverarbeitetem Holz zeigt das enorme Potenzial auf, welches im

Bündner Wald und Holz schlummert. Um es auszuschöpfen, ist eine Neuausrichtung der Wald- und Holzwirtschaft in Graubünden nötig, welche auch die Anpassung der betreffenden Rahmenbedingungen beinhaltet. Denn eine leistungsfähige Wald- und Holzwirtschaft sowie entsprechende Rahmenbedingungen sind für die nachhaltige und ressourceneffiziente Bereitstellung, Verarbeitung und Verwendung von Holz aus dem Bündner Wald wichtig. Massnahmen innerhalb der gesamten Wertschöpfungskette sowie auf allen Stufen von Kanton und Gemeinden sind erforderlich, um den Wert und die Handwerkskunst rund um das Holz wieder aufleben lassen und stärken zu können.

Eine starke regionale Wertschöpfungskette dient auch der Unabhängigkeit von globalen Trends, die sich wie jüngst in starken Preis-Fluktuationen auf dem Holzmarkt ausdrücken. Zudem kann auch die 3. Verarbeitungsstufe, also Holzbaubetriebe und Schreinereien, von der regionalen Produktion von Holzprodukten profitieren – der Kanton sowie die Gemeinden sind durch die Ressourcenpolitik Holz 2030 (Aktionsplan Holz 2021–2026) des Bundes dazu angehalten, in ihren Bauten vermehrt lokales Holz einzusetzen. Durch den aktuellen umweltpolitischen Diskurs auf Bundesebene bestehen zudem vermehrt Möglichkeiten, Drittmittel für Forschungs- und Entwicklungsprojekte im Wald- und Holzbereich zu beantragen, um die regionale Wertschöpfungskette zu stärken und bestehende Lücken zu schliessen.

Graubünden Holz arbeitet konzentriert mit allen Akteuren zusammen, um eine zukünftige integrale Wald- und Holzstrategie zu erarbeiten. Der ganzheitliche Ansatz unter Berücksichtigung von relevanten Sektorpolitiken ist dabei ein wichtiges Element. Die Umsetzung der politischen Massnahmen, welche die Strategie ausführt, muss durch den Kanton erfolgen. Dank der mit der Branche erarbeiteten Holzfluss-Studie können die politischen und operativen Notwendigkeiten mit einer soliden Datengrundlage unterlegt werden. Damit kann sich der Kanton der Sache annehmen, was schliesslich nicht nur den involvierten Betrieben und der Umwelt dient, sondern auch der Region, die durch die nachwachsende Ressource Holz attraktive und innovative Arbeitsplätze gewinnt.



SONDERPREIS

Sonderpreis «gefällt.» 2021

An der Preisverleihung des Sonderpreises «gefällt.» 2021 am 15. Oktober 2021 bei der Holzwerkstoffe Gfeller AG in Landquart wurden nach langer Vorbereitung und intensiver Arbeit die Gewinner bekannt gegeben. Der 1. Rang geht an das Haus Frasnelli in Bonaduz, der zweite Rang an den Umbau des Alpegebüdes in St. Antönien, der dritte Rang an den Verein «mobiglias» mit ihrem Designwettbewerb und der vierte Rang an die Pensiline fermata autopostale in Poschiavo. Zwei weitere Objekte erhielten eine Anerkennung.

MARCEL LERCH Die Anmeldung zum Sonderpreis «gefällt.» 2021 erfolgte gemeinsam mit dem Prix Lignum 2021. Alle Bündner Projekte, welche über das Portal von Prix Lignum angemeldet wurden, nahmen automatisch



1. Rang – Haus Frasnelli, Bonaduz

Bauherrschaft: Susanne und Matthias Frasnelli
Architektur: Capaul & Blumenthal architects, Ilanz
Ingenieur: Giachen Blumenthal, Ilanz
Holzarbeiten: ruwa holzbau ag, Küblis
Bilder ©: Sven Schönwetter

auch am Sonderpreis «gefällt.» teil. Die Gewinnerprojekte und alle weiteren Projekte des Sonderpreises «gefällt.» 2021 finden Sie auf www.graubuendenholz.ch. Alle 530 eingereichten Projekte werden zudem auf der Homepage www.prixlignum.ch präsentiert. Die Wanderausstellung des Sonderpreises «gefällt.» 2021 wird zusammen mit der Ausstellung des Prix Lignum 2021 Region Ost bis Ende 2022 an verschiedenen Örtlichkeiten in Graubünden die Preisträger zeigen

Beim Sonderpreis «gefällt.» werden bei den Arbeiten unter Berücksichtigung der Wettbewerbsziele der handwerkliche und qualitative Ausführungsstandard, die Innovation, der technologische Fortschritt sowie der nachhaltige Einsatz einheimischer Hölzer bewertet. Zudem sollen die eingereichten Arbeiten eine Vorbildwirkung haben und in Form, Gestaltung und Konstruktion wiederholbar sein.

Graubünden Holz gratuliert allen Preisträgern und Teilnehmern des Sonderpreises «gefällt.» für ihren zukunftsweisenden Umgang mit unserem Lieblingsrohstoff Holz.

Wanderausstellung Prix Lignum Region Ost und Sonderpreis «gefällt.» 2021:
Oktober 2021 bis Dezember 2022

Projektleitung

Graubünden Holz
Marcel Lerch
Bahnhofplatz 1
7302 Landquart
T: 081 300 22 30
info@graubuendenholz.ch

www.graubuendenholz.ch
www.gefaellt.ch



2. Rang – St. Antönien, Umbau Alpegebäude

Bauherrschaft: Markus und Daniel Freitag, Zürich
Architektur: Nickisch Walder Architekten
Ingenieurbüro Flütsch AG, Chur
Holzarbeiten: Frischknecht & Schiess GmbH, Trogen
Schreiner: Frischknecht & Schiess GmbH, Trogen
Designer: Zusammenarbeit von Nickisch Walder Architekten und Frischknecht & Schiess
Weitere: Peter Boner, Fideris (Baumeister)
Bilder ©: Roland Tanner



3. Rang – Design-Wettbewerb «mobiglias»

Projektträger: Verein «mobiglias» – Handwerkskultur in Graubünden
Bilder ©: Stephan Knecht



4. Rang – Pensiline fermata autopostale, Poschiavo

Bauherrschaft: Comune di Poschiavo
Architektur: Michele Vassella Architekt, Chur
Holzarbeiten: Kalt legno & vita, Poschiavo
Zaco sagl, San Carlo
Ingenieur: Jon Andrea Könz, Zernez
Bilder ©: Livio Piatta



Anerkennung – ISPACE, Rossa

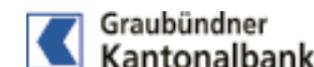
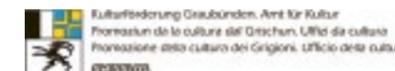
Bauherrschaft: Comune di Rossa
Fondazione RossArte
Parco Val Calanca
Azienda Forestale Calanca
Architektur: davide macullo architects, Lugano
Ingenieur: Frei Holzbau AG, Kriessern
Holzarbeiten: Frei Holzbau AG, Kriessern
Bilder ©: Corrado Griggi



Anerkennung – «Corkscrew» Bike Kingdom, Lenzerheide

Bauherrschaft: Lenzerheide Marketing und Support AG
Architektur: No Ordinary Art Lab AG, Lantsch/Lenz
Rotholz GmbH, Zürich
Holzarbeiten: Künzli Holz AG, Davos
Bilder ©: Imhof Photography

DER SONDERPREIS «GEFÄLLT.»
WIRD UNTERSTÜTZT VON:



Loetscher
 & CO AG SCHIERS

Fensterbau
Schreinerei
Zimmerei

Telefon 081 328 11 39
 Mail: loetscher@loetscher-holzbau.ch

loetscher-holzbau.ch

boner maschinen
 Neumaschinen | Occasionen | Service | Reparaturen

Ihr kompetenter und zuverlässiger Partner für Holzbearbeitungsmaschinen

tel 081 330 56 00 www.bonermaschinen.ch
 fax 081 330 56 01 info@bonermaschinen.ch

BRUNEX
 DIE TÜR DER SCHWEIZER

IDEAL ABGESCHIRMT.
 BRUNEX HOCHWASSERSCHUTZ-TÜREN.

EFFEKTIVER SCHUTZ
 Das abdichtende Tür-Rahmen-System mit geprüftem und zertifiziertem Hochwasserschutz reduziert das Eindringen von stehendem und drückendem Wasser.

TOP WERTE
 Der geltende Schwellenwert (von 240l/24h) wird um ganze 97 % unterschritten.

VIelfalt für JEDE ANforderung
 Geeignet für Neubau und Renovierung, kombinierbar mit weiteren Eigenschaften wie z.B. Fluchtweg, Wärmedämmung, Einbruchhemmung oder Brandschutz.

BRUNEX Hochwasserschutz-Türen werden schweizweit über den Fachhandel angeboten.

TÜRENFABRIK BRUNEGG AG | [WWW.BRUNEX.CH](http://www.brunex.ch)



PRIX LIGNUM 2021

Die Gewinner der Region Ost

LIGNUM HOLZWIRTSCHAFT SCHWEIZ Alle drei Jahre zeichnet der Prix Lignum die besten neuen Arbeiten mit Holz aus – vom Möbel über den Innenausbau bis zur ganzen Wohnsiedlung. Die rangierten Projekte in der Region Ost stehen für ländliche Themen: Das Landwirtschaftliche Zentrum in Salez (1. Rang) lehrt angehende Bäuerinnen, wie man in der Landschaft klug mit Holz bauen kann. Der Umbau oberhalb von St. Antönien (2. Rang) rüstet ein abgelegenes Ferienhaus feinfühlig für morgen. Die Zimmerei und Schreinerei in Matt (3. Rang) ist beispielhaft für viele Werkhallen, die im ländlichen Raum stehen. Fünf weitere Projekte erhalten eine Anerkennung.

2. Rang: St. Antönien – Umbau Alpbgebäude (GR).
 Bild: Roland Taennler



1. Rang: Landwirtschaftliches Zentrum St. Gallen, Salez (SG).
 Bild: Seraina Wirz, Zürich



3. Rang: Neubau Zimmerei und Schreinerei Matt (GL)
 Bild: Martin Stollenwerk, Zürich

Anerkennungen:

Zukunftsweisende Arbeiten mit Holz bekannt machen, das ist das Ziel des Prix Lignum. Der Preis wird in diesem Jahr zum fünften Mal seit 2009 gesamtschweizerisch und in fünf Preisregionen verliehen. Zugelassen waren Bauwerke, Innenausbauten, Möbel und Kunstwerke aus

der Schweiz oder dem Fürstentum Liechtenstein, die zwischen dem 1. Januar 2017 und dem 31. März 2021 fertiggestellt wurden.

www.prixlignum.ch



Primarschule Feld, Azmoos



La Casetta, Segnas



Küche, Chur



HTWZ, St. Moritz



Haus Frasnelli, Bonaduz

PRIX LIGNUM 2021

Sonderpreis Schreiner: Zwei Projekte ausgezeichnet

Zum ersten Mal wurde im Rahmen des Prix Lignum auch ein Sonderpreis Schreiner vergeben. Den Sieg teilten sich das metall- und leimfreie Regal 001, entworfen vom Zürcher Studio Noun und gefertigt von der Schreinerei Lindauer in Steinen SZ, und der Umbau eines Alpgebäudes in St. Antönien GR von Nickisch Walder Architekten in Flims GR in Zusammenarbeit mit der Schreinerei Frischknecht & Schiess in Trogen AR.

«Es ist schön, dass die Schreiner dieses Schaufenster bekommen», sagte VSSM-Zentralpräsident Thomas Iten an der Preisverleihung des Prix Lignum. Auf diese Weise könne man das Interesse an diesem Beruf wecken und die Faszination von Holz vermitteln. «Die Vielfältigkeit der eingegangenen Projekte spiegelt eine Branche wider, die immer innovativ bleibt, die Grenzen sucht und sich nicht mit dem Erstbesten zufrieden gibt», führte Iten weiter aus.

Harmonie und rustikale Raffinesse
Alt und neu in völliger Harmonie, so präsentiert sich der historische Strickbau, welcher auf einer Alp oberhalb von St. Antönien GR zu finden ist. Das Maiensäss war in den 1970er-Jahren zum Ferienhaus umgebaut und nun, ein halbes Jahrhundert später, wieder näher an den ursprünglichen Zustand herangeführt worden. Der Umbau wurde von

den Nickisch Walder Architekten in Flims GR in Zusammenarbeit mit der Schreinerei Frischknecht & Schiess in Trogen AR auf feinfühligste Art umgesetzt.

Sämtliche Wand-, Boden- und Deckenaufbauten sind mit natürlichen Materialien – Holz und Schafwolldämmung – konstruiert. Das Holz ist naturbelassen, die Verbindungen oft mit Nut und Kamm gesteckt. Dem neu organisierten Grundriss liegt das traditionelle Wärmekonzept des Walsers zugrunde. Ein gemauertes Kreuz verteilt die Wärme von der Feuerstelle in der Küche in alle Zimmer. Diese sind über Türen, Klappen, eine Treppe und eine Leiter miteinander verbunden und erlauben unterschiedliche räumliche Beziehungen.

Viele eigens entworfene Schreinerarbeiten erleichtern das Wohnen auf kleiner Fläche: Stuhlhocker mit Stauraum, ein ausziehbarer Sofatisch, klappbare Wandtischen, eine doppelgeschossige Garderobe, eine faltbare Leiter und eine klappbare Wand zur Kinderschlafnische erlauben unterschiedliche Belegungsdichten und Lebensformen. Das Haus lebt vom Zusammenspiel und dem



Das Regal 001 machte mit seiner metall- und leimfreien Kombination das Rennen um den Sonderpreis Schreiner. Bild: Zsigmond Toth



Der ausgezeichnete Umbau des Maiensässes oberhalb von St. Antönien besticht durch die Kombination der alten Bausubstanz mit dem raffinierten Innenausbau. Bild: Roland Tännler

Ideenreichtum aller Beteiligten. Die Möbel sind raffiniert, aber rustikal, inspiriert von der einstigen alpinen Kultur der Kargheit. Alt und neu, roh und fein, grob behauen und liebevoll bearbeitet stehen nebeneinander. Die alte Bausubstanz, der Innenausbau und das Mobiliar fügen sich zu einem Ganzen. Nichts ist zu viel, und das Wenige in überzeugender Weise den heutigen Bedürfnissen angepasst.

Kein Metall, kein Leim – einfach nur Holz

Ein Architekturbüro und eine Schreinerei haben ein Regal entwickelt: Ein paar Platten im Raster übereinandergestellt, mit wenigen Holzstäben verschraubt, fertig. Was soll daran besonders sein? Die Erfindung liegt im Detail und ist so unaufdringlich, dass man genau hinschauen muss.

Die Böden des Regals 001 sind nicht verklebt, sondern mit einem ausgeklügelten System zusammengesteckt – ähnlich wie ein Klick-Parkett. Schmale, unten eingeschobene Querstreben stabilisieren das Brett und gleichen das Schwindmass aus. Alles an diesem Regal ist rein mechanisch gefügt, kein Metall, kein Tropfen Leim, 100 Prozent lokales Eschenholz, komplett unbehandelt. Die Technik dahinter kommt von der Schreinerei Lindauer in Steinen SZ, die seit Jahren daran tüfelt und das patentierte System bereits im Türen- und Küchenbau einsetzt. «Meine Inspiration war eine einfache Rucksackschnalle», verrät Geschäftsinhaber Roger Lindauer. Daraus sei im Laufe der Jahre diese Idee gewachsen. Konstruktive Reinheit wird möglich dank moderner Frästechnologie. Die gestalterische Kraft liegt in der Einfachheit des De-

signs: Keine störenden Drahtkreuze, die das Schwanken verhindern sollen – der Querschnitt der Schraubverbindung reicht völlig aus. Das Regal 001 kann ohne Werkzeug zusammengebaut und als liegendes Sideboard oder hohes Regal eingesetzt werden. Die Konstruktion sagt: Weniger ist mehr. Wenn nicht alles Platz hat, erweitert man nicht das Regal, sondern mistet einfach mal ordentlich aus. Das Objekt ist eine Antithese zu all den Systemangeboten, die sich online konfigurieren lassen und dazu verführen, wertvollen Wohnraum mit endlosen Schrankwänden zu verstellen.

Das Produkt begeistert die Jury ebenso wie die Zusammenarbeit zwischen den jungen Architekten des Studios Noun in Zürich und der Schreinerei mit dem Motto: «Einfach nur Holz.»

Die Gewinner des Prix Lignum «Sonderpreis Schreiner»

Gold: Regal 001

Schreiner: Lindauer AG, Steinen
Architekt: Studio Noun, Zürich

Gold: Umbau Alpgebäude St. Antönien

Schreiner und Holzbauer: Frischknecht & Schiess GmbH, Trogen
Architekt: Nickisch Walder Architekten, Flims
Holzbauingenieur: Ingenieurbüro Flütsch AG, Chur

www.prixlignum.ch

Quelle: VSSM

Ungewohnt tiefe Prämien für 2022

Die Coronapandemie hat auch ihre positiven Aspekte: Im Jahr 2020 kam es zu weniger Unfällen. Aus diesem Grund und dank guter Anlageerträge profitieren die Versicherten für 2022 von einer Prämienreduktion.

Die Coronapandemie führte im vergangenen Jahr in vielen Branchen zu weniger Unfällen. Zwar stiegen die durchschnittlichen Kosten pro Fall leicht an, aber insgesamt resultiert laut Mitteilung der Suva ein deutlicher Überschuss in der Rechnung.

Die Überschüsse kommen den versicherten Betrieben zugute und werden direkt von den Prämien für das Jahr 2022 abgezogen. Viele Kunden profitieren deshalb im kommenden Jahr von tieferen Prämien, so auch die Schreiner. In ihrem Fall betragen die Erstattungen in der Berufsunfallversicherung (BUV) 2 Prozent und in der Nichtberufsunfallversicherung (NBUV) 9 Prozent der Nettoprämie 2022. Die Prozentsätze sind für jede Versi-

cherungsklasse in Abhängigkeit ihrer Betroffenheit festgelegt worden.

Erfreuliche Anlageerträge

Darüber hinaus hat die Suva trotz Krise erfreuliche Anlageerträge erzielt. Dadurch kann sie, wie in früheren Jahren, eine ausserordentliche Prämienreduktion gewähren. Die Höhe der Erstattung beträgt 15 Prozent der Nettoprämien 2022 und ist für alle Klassen der BUV und NBUV gleich. Insgesamt entlastet die Suva ihre versicherten Betriebe per 2022 um 779 Mio. Franken.

Positive Endabrechnung

Zwar muss der BUV-Nettobasisatz für die Schreiner-Unterkategorie AB (Bearbeitung und Anschlagen von Holzprodukten für Wohn- und Baubedarf auf der Baustelle) um eine Stufe, also um rund 5 Prozent erhöht werden. Dies weil der Prämienbedarf für die Kleinbetriebe gegenwärtig über den Einnahmen aus den Nettoprämien liegt. Dank der erwähnten Abzüge aufgrund von Covid-19 und der guten Anlageerträge sinken die Bruttoprämien im Vergleich zum Vorjahr je nach Unterklasse aber zwischen 10 und 14 Prozent.

Nach wie vor entlastet die auf den 1. Januar 2019 eingeführte interne Rückversicherung die Klasse der Schreiner. Sie deckt Grossereignisse ab, worunter auch die asbestbedingten Berufskrankheiten fallen. In der Nichtberufsunfallversicherung steigt der durchschnittliche Risikosatz aufgrund der Fallzahlen bei den Neurenten und des gesenkten technischen Zinses an. Der Nettobasisatz muss ebenfalls um eine Stufe, also rund 5 Prozent, erhöht werden. Dank der beiden Erstattungen liegt der Bruttoprämienersatz gegenüber dem Vorjahr aber um rund 17 Prozent tiefer.

www.suva.ch
Quelle: VSSM



Mit dem vorschriftsgemässen Einsatz der Schutzvorrichtungen kann das Risiko von Unfällen stark eingeschränkt werden. Bild: Suva

Auf mehr Sicherheit gebaut

Die Bauarbeitenverordnung bildet die Grundlage für Sicherheit und Gesundheitsschutz auf den Baustellen. Das ab 1. Januar 2022 in Kraft tretende, revidierte Dokument bringt auch für Schreiner einige Änderungen mit sich.

Die Bauarbeitenverordnung aus dem Jahr 2005 wurde im engen Austausch mit den Sozialpartnern umfassend überarbeitet und tritt am 1. Januar 2022 in Kraft. Sie hat Auswirkungen auf das gesamte Bauwesen der Schweiz, wobei über 70 000 Betriebe und somit Tausende von Schreinereien direkt betroffen sind. Die grundlegendsten Änderungen für das Schreinerhandwerk betreffen das Sicherheits- und Gesundheitsschutzkonzept sowie die beiden Themen Leitern und Asbest.

Massnahmen im Konzept dokumentiert

Schon die aktuelle Bauarbeitenverordnung verlangt, dass Bauarbeiten so zu planen sind, dass das Risiko von Berufsunfällen, Berufskrankheiten oder Gesundheitsbeeinträchtigungen möglichst klein ist. Neu ist dies bereits vor Beginn der Bauarbeiten mit einem Sicherheits- und Gesundheitsschutzkonzept schriftlich zu dokumentieren. Die Sicherheitskommission Schreinerhandwerk (Siko) und der VSSM haben auf die neuen Vorgaben reagiert und



Die neue Bauarbeitenverordnung ist ein zweckmässiges Hilfsmittel, um Unfälle auf der Baustelle zu vermeiden. Bild: Suva

arbeiten derzeit für die Branche ein Standarddokument aus. Dieses kann dann von den Betrieben verwendet und individuell angepasst werden.

Aufgepasst bei Arbeiten auf der Leiter

In der angepassten Bauarbeitenverordnung ist auch der Abschnitt «Leitern» ergänzt worden. So ist neu vorgeschrieben, dass Arbeiten ab einer Absturzhöhe von mehr als zwei Metern von tragbaren Leitern aus nur von kurzer Dauer sein dürfen. Dabei wird «kurze Dauer» mit Beispielen wie Lampenmontage oder Anschlagen einer Wandschalung dokumentiert. Bei diesen Arbeiten sind zudem Absturzschutzmassnahmen zu treffen. Dauern die Arbeiten länger, sind andere Hilfsmittel wie Podestleitern, Rollgerüste oder Arbeitsbühnen zu verwenden. Für die Ausarbeitung von Lösungsmöglichkeiten zur Einhaltung dieser neuen Vorschrift stellt die Siko eine Jahresaktion in Aussicht.

Asbest: Spezialisten sind gefragt

Auch beim Thema Asbest sind Erweiterungen vorgenommen worden. Diese betreffen vor allem Betriebe, die sich auf Asbestsanierungen spezialisiert haben. Solche Sanierungsarbeiten sind neu mindestens 14 Tage vor der Ausführung der Suva zu melden. Für den sonstigen Umgang mit Verdachtsfällen von Asbest, der Probeentnahme und den daraus resultierenden Massnahmen ist die Siko (siko2000.ch) bestens dokumentiert.

Wesentliche Änderungen in der Bauarbeitenverordnung betreffen ausserdem Tätigkeiten auf Dächern. Weiter wurden Schutzziele definiert, um Arbeitnehmende vor Sonne, Hitze und Kälte besser zu schützen. Ebenso wird eine ausreichende Beleuchtung für Verkehrswege und Arbeitsplätze gefordert. Und bei der Montage von Deckenelementen ab einer Absturzhöhe von mehr als drei Metern sind künftig vollflächig Auffangnetze oder Fanggerüste zu verwenden.

Zusammenarbeit mit den Sozialpartnern

Eine Überarbeitung der Bauarbeitenverordnung war nötig, um die Bestimmungen dem neusten Stand der Technik anzupassen. Nicht zuletzt wurde aber die Gelegenheit genutzt, die Erfahrungen aus den Präventionsbemühungen der vergangenen Jahre einfließen zu lassen. Darum hat die Suva bei der Erarbeitung der neuen Verordnung eng mit den Sozialpartnern zusammengearbeitet.

«Die breite Abstützung der neuen Bestimmungen war uns sehr wichtig. Denn nur gemeinsam können wir Unfälle nachhaltig reduzieren», betont Adrian Bloch, Bereichsleiter Bau bei der Suva. Auf der Website des Versicherers ist das Wichtigste zur neuen Verordnung sowie der Gesetzestext im Wortlaut zu finden.

www.suva.ch/bauav2022
www.siko2000.ch
Quelle: VSSM

Alle Ampeln stehen auf Grün

Die Parteien haben sich geeinigt. Erklärt der Bundesrat die zwei Regelwerke für die Schreinerbranche für allgemeinverbindlich, gelten 2022 der bisherige Gesamtarbeitsvertrag (GAV) Weiterbildung und Gesundheitsschutz sowie ein optimierter, arbeitsrechtlicher ÜbergangsgAV.

PATRIK ETTLIN Noch vor einem Jahr herrschte grosse Uneinigkeit zwischen den Verhandlungsdelegationen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Besonders ein von den Gewerkschaften gefordertes Vorruhestandsmodell für die gesamte Schreinerbranche sorgte letztlich per 1. Januar 2021 für einen vertragslosen Zustand.

Zwei Verträge ausgehandelt

Die Durststrecke ohne gültige Gesamtarbeitsverträge scheint nicht allzu lange zu dauern. Nach Aufforderung

durch die VSSM-Delegierten und der Bereitschaft der Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter zur Wiederaufnahme der Verhandlungen konnten in den vergangenen drei Monaten die beiden Regelwerke vorbereitet werden. Dabei handelt es sich um den bekannten und unbestrittenen GAV Weiterbildung und Gesundheitsschutz. Um diesen per 1. Januar 2022 mit einer Allgemeinverbindlichkeitserklärung (AVE) durch den Bundesrat einzuführen, braucht es aber auch einen arbeitsrechtlichen GAV. Dieser als ÜbergangsgAV 2022 bis 2025 vorgesehene Vertrag war ebenfalls bis Mitte Oktober bereit, um ihn den zuständigen Gremien des VSSM und den Gewerkschaften Unia und Syna zur Abstimmung vorzulegen.

Ein klares Ja der VSSM-Delegierten

Seit wenigen Tagen ist nun das Resultat der Abstimmungen bekannt. Die Delegierten des VSSM haben auf dem schriftlichen Weg der Wiedereinführung des unveränderten GAV Weiterbildung und Gesundheitsschutz (in Kraft ab 1. Januar 2022, mit AVE) und der Genehmigung des ÜbergangsgAV 2022 bis 2025 mit einem deutlichen Ja-Anteil von je rund 98 Prozent zugestimmt. Die Gremi-



1

en der Gewerkschaften Unia und Syna haben ebenfalls beide Vertragswerke im Rahmen ihrer Berufskonferenzen genehmigt.

Der ÜbergangsgAV gilt ebenfalls ab 1. Januar 2022. Die Allgemeinverbindlichkeitserklärung durch den Bundesrat ist jedoch erst auf Frühling 2022 zu erwarten. Dann werden auch die Vollzugs- und Kontrolltätigkeiten wieder aufgenommen.

Gesamtarbeitsvertrag bringt Stabilität

Die Vertreter des VSSM-Zentralverbands zeigten sich in einer ersten Reaktion erfreut über das klare Abstimmungsergebnis der Delegierten. «Der ausgehandelte ÜbergangsgAV schafft wieder Rechtssicherheit, Berechenbarkeit und Stabilität», betonte Josef Popp, Mitglied der VSSM-Verhandlungsdelegation. Für ausländische Firmen kämen somit wieder die Mindestlöhne und die arbeitsrechtlichen Bestimmungen des GAV zum Tragen. Josef Popp freut sich besonders für die Mitarbeitenden in Weiterbildung, deren volle Unterstützungsfinanzierung nun wieder gewährleistet ist. «Die Reaktivierung der paritätischen Arbeit im ganzen GAV-Gebiet und die Sicherung der damit zusammenhängenden Förderungsgelder lagen uns besonders am Herzen.»

Keine Zusatzbeiträge werden erhoben

Erfreut werden auch die VSSM-Mitgliedsbetriebe reagieren. Mit der Wiedereinführung des GAV Weiterbildung und Gesundheitsschutz und der Genehmigung des ÜbergangsgAV 2022 bis 2025 werden nämlich die von den Delegierten im Juni 2021 als Folge des vertragslosen Zustandes beschlossenen Zusatzbeiträge «Sonderbeitrag VSSM» und «Maek Plus» ab dem Jahr 2022 hinfällig.

www.vssm.ch

www.syna.ch

www.unia.ch

Quelle: VSSM



2

1 Die Gremien der Verhandlungspartner haben grünes Licht für den ÜbergangsgAV Schreinergerwerbe gegeben. Bildmontage: Shutterstock, VSSM

2 Die Stimmen sind ausgezählt. Rund 98 Prozent der Delegierten haben sich für den ÜbergangsgAV ausgesprochen.

Klares Ja zum ÜbergangsgAV 2022 bis 2025: Die Änderungen auf einen Blick

Der optimierte und verbesserte ÜbergangsgAV, der mit der Allgemeinverbindlichkeitserklärung für die Jahre 2022 bis 2025 gültig ist, beinhaltet einige Optimierungen und Anpassungen. Nachfolgend die Änderungen auf einen Blick:

- Neu können bis 120 Mehrstunden auf das Arbeitszeitkonto übertragen werden.
- Neu kann die Zentrale Paritätische Berufskommission (ZPK) Gesuche um eine auf Dienstag bis Samstag verteilte wöchentliche Arbeitszeit bewilligen (Ladenbau und Einzelpersonen).
- Neu können die Betriebe im Einverständnis mit den Arbeitnehmenden den Zeitraum der Nachtarbeit zwischen 22 und 5 Uhr festlegen.
- Neu ist der Prämienanteil der Krankentaggeldversicherung der Arbeitnehmenden gemäss Bundesgerichtsentscheid festzulegen (effektiver Prämienatz bis maximal 1,5% des Lohnes, Aufschub Leistungsbeginn Krankentaggeld bis zu maximal 60 Tagen).
- Neu liegt der Lohn beim Militärdienst während Kaderschulen und Abverdienen bei 80% des effektiven Lohnausfalls.
- Die Mindestlöhne für gelernte Berufsleute wurden um 1% erhöht (ausgenommen sind Berufsleute mit Berufsattest EBA und ungelernete Arbeitnehmende).
- Neu ist der Vaterschaftsurlaub gemäss Art. 329g des OR geregelt: Voller Lohn für die Dauer von zwei Wochen (10 Arbeitstage bei 100% Beschäftigungsgrad), Entschädigung der Erwerbsersatzordnung (80%) steht dem Arbeitgeber zu.
- Neu ist ein Gespräch erforderlich vor einer Kündigung eines Mitarbeitenden, welcher zehn Jahre oder näher vor dem ordentlichen Pensionierungstermin steht.
- Konventionalstrafen bei Verletzung des GAV: Kriterien und Höhe der Bussen sind erhöht worden.
- Der Artikel «Absichtserklärung vorzeitige Pensionierung» wurde gestrichen.
- Betrieblicher Geltungsbereich: Die Zentrale Paritätische Berufskommission (ZPK) kann Ausnahmen beschliessen.
- Personeller Geltungsbereich: Bestimmte Funktionen wie Systemtechniker, IT- und Netzwerkspezialisten oder PC-Supporter sind nicht mehr dem GAV unterstellt.

KURZMITTEILUNGEN

LÖHNE 2022

Kein GAV, keine Lohnverhandlungen



Da sich die Schreinerbranche 2021 in einem vertragslosen GAV-Zustand befindet, sind auch die Verhandlungen betreffend Löhne 2022 mit den Gewerkschaften Unia und Syna ausgeblieben. Die Betriebe können nach eigenem Ermessen über generelle oder individuelle Lohnerhöhungen entscheiden. Zur Erinnerung: Die zuletzt ausgehandelte Lohnerhöhung von 1,5% (0,75% generell und 0,75% individuell) wurden per 1. Mai 2020 vom Bundesrat für alle dem GAV unterstellten Betriebe für allgemeinverbindlich erklärt. Auf eine Lohnverhandlungsrunde für die Löhne 2021 haben die Sozialpartner – im Hinblick auf

die Erhöhung im Jahr 2020 – bereits Ende 2019 verzichtet. Individuelle Lohnerhöhungen wurden den Betrieben auch damals freigestellt.

FREITAG/SAMSTAG, 24./25. JUNI 2022

Delegiertenversammlung in Rapperswil

Die 150 Delegierten des VSSM haben ihre Versammlung in den letzten Jahren in Zermatt, in Interlaken und in Zürich abgehalten. Die letzten beiden DV-Austragungen – sie waren in den Kantonen Tessin und Thurgau geplant – fielen der Coronapandemie zum Opfer. Nun schickt sich die Sektion Thur-Linth an, die Delegiertenversammlung 2022 zu organisieren. Als Tagungsort wurde Rapperswil am oberen Zürichsee ausgewählt. Es bleibt zu hoffen, dass diese Veranstaltung am 24./25. Juni 2022 ohne Einschränkungen durchgeführt werden kann. Die Vorbereitungen laufen jedenfalls auf Hochtouren.

www.schreiner-thur-linth.ch

THEMA AUSSENTÜREN

VSSM-Fachanlässe ab Sommer 2022

Im Zwei-Jahres-Rhythmus organisiert der VSSM seit vielen Jahren die beliebten Fachanlässe zu einem aktuellen Thema. Die geplante Durchführung der VSSM-Fachanlässe 2021 wurde aufgrund der Covid-Situation um ein Jahr auf 2022 verschoben. Ab den Sommerferien ist vorgesehen, an über einem Dutzend Standorten – auch in der



Ostschweiz – umfassend zu informieren. Die Anlässe stehen unter dem Thema «Aussentüren», weil Fachexpertisen aus der näheren Vergangenheit zunehmend grössere Mängel aufzeigen. Der VSSM und seine Partner werden deshalb Lösungsansätze für funktionierende Aussentüren aufzeigen (z. B. Abdichtung und Entwässerung im Schwellenbereich).

www.vssm.ch

11. – 15. OKTOBER 2022, MESSE BASEL

Messe Holz: Der Branchentreffpunkt

Im Oktober 2022 ist es wieder so weit. Die Holz, führende Fachmesse für die Holzbearbeitungsbranche in der Schweiz, öffnet vom 11. bis 15. Oktober ihre Türen. Rund 350 Aussteller, darunter die führenden Anbieter und Lieferanten der Schreinerbranche, präsentieren sich mit ihren Produkten, Dienstleistungen und Neuheiten. Das Angebotsspektrum umfasst dabei unter anderem Maschinen, Werkzeuge, Materialien und Zubehör wie Beschläge, Roh- und Werkstoffe, Halbfabrikate, Fertigteile, Möbel und Möbelemente, Einrichtungen und Hilfsmaterial sowie EDV, Organisation, Transport und Lagerung. Wiederum steht auch der VSSM-Zentralverband mit seinem Messeauftritt im Zentrum. Ein interessantes Rahmenprogramm mit dem beliebten Wettbewerb Nachwuchsstar mit rund 100 zu bewertenden Möbelstücken von Lernenden rundet das Angebot ab.

www.holz.ch



Terminkalender VSSM Graubünden für 2022

Stand Redaktionsschluss vom 29. November 2021. Der Terminkalender hat noch keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

18. – 21. Januar
Swiss Bau Basel

18. März, 18.30 Uhr
Vernissage holz kreativ 2022, Aula GB Chur

19. – 23. März
Ausstellung holz kreativ 2022, Aula GB Chur

7. – 9. April
9. Südbündner-Berufsschau, Berufsschulhaus + MZH Samedan

8. April ab 15.00 Uhr
GV VSSM GR, GV HBS GR, Uffer AG Savognin

17. Juni
Preisverleihung BDN Stiftung, ELWS Samedan

24./25. Juni
DV VSSM CH, Rapperswil

28. Juni, 18.30 Uhr
QV-Feier GB Chur, Gemeindesaal Schiers

28. Juni, 17.00 Uhr
QV-Feier GS Samedan

1. Juli, 17.30 Uhr
QV-Feier BZ Surselva, Ilanz, Kloster Ilanz

1. Juli, 17.30 Uhr
QV-Feier BF Davos, Aula Mittelschule

1. Juli
QV-Feier SP Poschiavo, Casa Besta, Brusio

24. August
VSSM Fachanlass «Aussentüren», Holzwerkstoffe Gfeller AG, Landquart

11. – 15. Oktober
Messe HOLZ Basel

10. November
Zukunftstag, ganze Schweiz

25. November
VSSM-Diplomfeier, Notwil

SchreinerShop

Geschenkideen für echte Macher



Bundhose Aviator
ab CHF 94.00



Isolierflasche*
CHF 24.50



Sitzwürfel (de./it.)*
je CHF 140.00



Bodenmatte*
CHF 36.00

 schreiner.ch/shop



Alle Preise exklusive MwSt. und Versandkosten. *Bezug exkl. für VSSM-Mitglieder.